

Vorjahres. Die Zahl der Kälber- und Fleischschweinschlachtungen lag über dem Stand der gleichen Zeit des Vorjahres; während die Zahl der Rinderschlachtungen und Fettschweinschlachtungen niedriger war.

Die Zufuhren von Gemüse und Obst gingen im Februar leicht zurück, die Zufuhren von Kartoffeln, Butter, Eiern und Südfrüchten nahmen, zum Teil saisonmäßig bedingt, zu. Die Zahl der Besucher der städtischen Warmbäder war im Jänner und Februar höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Auch die Stromabgabe an Private lag in diesen beiden Monaten über dem Niveau vom Jänner und Februar 1937. Die Gasabgabe war im Jänner 1938 gegenüber Jänner 1937 unverändert geblieben. Die Zahl der von städtischen Straßenbahnen beförderten Personen zeigte im Jänner gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres eine Besserung.

Verkehr: Der im Jänner festzustellende Rückgang in der Verkehrsleistung und in den Einnahmen der österreichischen Eisenbahnen ist in der Regel jahreszeitlich bedingt; der Güterverkehr hat im Jänner 1938 gegen Dezember 1937 um 73 Millionen Tonnenkilometer (20 v. H.), bzw. 5,1 Millionen Schilling (18 v. H.), abgenommen, der Personenverkehr sank von 34,3 auf 31,5 Millionen Tonnenkilometer (8 v. H.), bzw. von 10,7 auf 9,0 Millionen Schilling (16 v. H.). Die unverhältnismäßig starke Einbuße des Güterverkehrs geht über das jahreszeitlich bedingte Ausmaß weit hinaus; in ihr spiegeln sich die heftigen Rückschläge im Jänner-Außenhandel.

Für Februar liegen bereits Zahlen über die Wagengestellung vor; für den Gesamtverkehr ist sie von 6862 auf 6803 Wagen gefallen. Der Auslandverkehr ist sowohl in der Ein- als auch in der Ausfuhr weiterhin zurückgegangen, die Durchfuhr ist gestiegen. Für den Binnenverkehr sind 59 Wagen mehr als im Jänner gestellt worden.

Der Stand der Kraftfahrzeuge betrug im Jänner 112.610, davon waren 31.994 Personenkraftwagen, 17.383 Lastkraftwagen und 63.233 Krafträder. Gegenüber dem Stand vom Jänner 1937 bedeuten diese Zahlen eine Zunahme der Kraftfahrzeuge insgesamt um 10 v. H., der Personenkraftwagen um 14 v. H., der Lastkraftwagen um 4 v. H. und der Krafträder um 12 v. H.

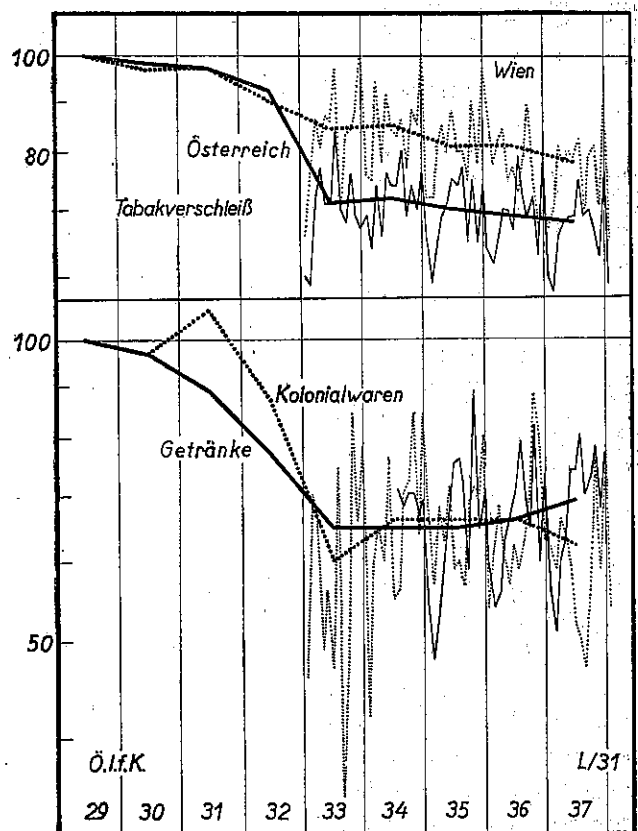
DIE LAGE DER WELTWIRTSCHAFT

Während in einigen Ländern die Konjunktur-entwicklung von der des Auslandes in weitem Ausmaße unabhängig geworden ist, sind die wirtschaftlichen Zusammenhänge zwischen den übrigen Län-

dern der Welt noch immer sehr eng, wenn auch nicht so eng wie vor der Weltkrise. Der zwischenstaatliche Kapitalverkehr, der eine starke Konjunkturabhängigkeit der Länder herstellt, spielt heute eine weit geringere Rolle als damals, dagegen ist durch den Außenhandel weiterhin ein Zusammenhang zwischen der Konjunktur-entwicklung in verschiedenen Ländern gegeben. Das Land, dessen Wirtschaftslage heute den stärksten Einfluß auf die übrigen Länder auszuüben imstande ist, sind die Vereinigten Staaten. Die Konjunkturlage in diesem Lande wirkt stark auf den Stand der Rohstoffpreise auf den Weltmärkten und davon sind wieder eine Reihe von Agrarstaaten unmittelbar abhängig. Auch die Entwicklung in den anderen Industriestaaten ist mittelbar oder unmittelbar durch die Wirtschaftslage der Vereinigten Staaten beeinflusst. Besonders enge Konjunkturzusammenhänge zeigen sich bei Ländern, die in ihrer Währungspolitik parallel gehen, wie die Länder des Pfundblocks. Das führende Land dieses Blocks, England, soll hier neben den Vereinigten Staaten gesondert besprochen werden, weil die Konjunktur-entwicklung in diesen Ländern für einen großen Teil der übrigen Welt bedeutend

Abb. 5. Genußmittelumsätze in Österreich bzw. Wien

(Logarithmischer Maßstab; 1929 = 100)

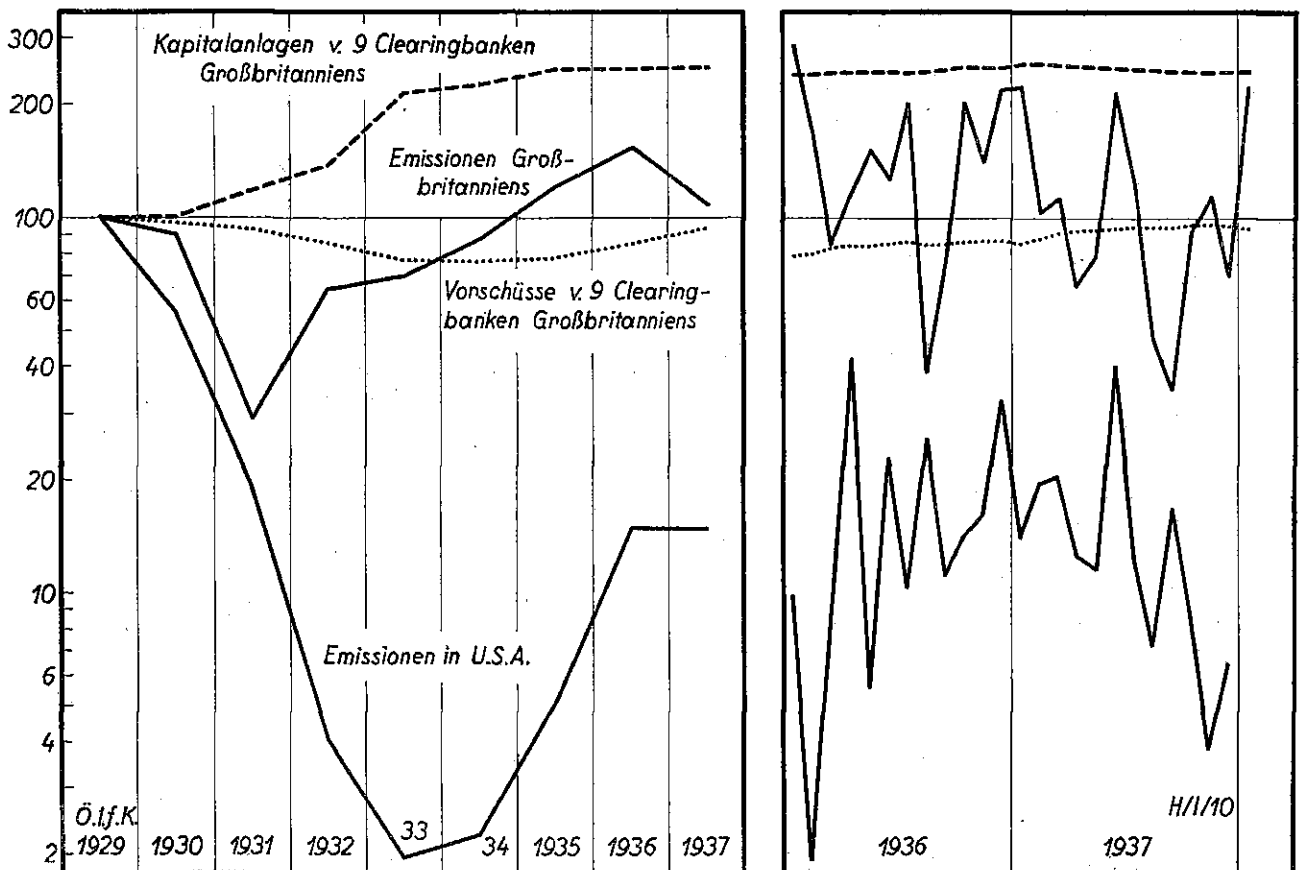


ist. Anschließend soll dann die Lage einiger anderer Länder kurz behandelt werden.

Sowohl in den Vereinigten Staaten wie in England zeigt sich seit einiger Zeit eine Unterbrechung des Konjunkturaufstieges. Für die Beurteilung dieser Erscheinung sind die Unterschiede im Verlaufe des Aufstieges und in der augenblicklichen Wirtschaftslage der beiden Länder wichtig. Das gemeinsame Kennzeichen des Aufstieges in beiden Fällen sind niedrige Zinssätze, ganz besonders auf den Märkten für kurzfristigen Kredit, eine starke Zunahme der von den Banken gehaltenen Portefeuilles an festverzinslichen Papieren und gleichzeitig ein niedriger Stand, ja bis 1936 bzw. 1937 sogar eine Abnahme der von den Banken gegebenen Kredite. Der Hauptunterschied liegt in der Art der Investitionstätigkeit, die sich in England auf schwere Investitionen erstreckte, während in den Vereinigten Staaten die Herstellung von sehr dauerhaften Gütern viel weniger weit gegangen ist. Für diesen Unterschied ist die Entwicklung der Wohnbautätigkeit typisch. Sie spielte in England im Aufstieg eine hervorragende Rolle; der Wert der bewilligten Baupläne betrug im Jahre 1936 117 Mil-

lionen Pfund Sterling, verglichen mit 73 Millionen Pfund Sterling im Jahre 1929. In den Vereinigten Staaten ist die Wohnbautätigkeit trotz einer gewissen Belebung noch auf einem sehr tiefen Stand und der Wert der Baukontrakte war im Jahre 1936 weniger als halb so groß wie im Jahre 1929. Der Ersatzbedarf der Eisenbahnen, Elektrizitäts- und Gaswerke hat sich bis jetzt nur zum geringen Teil geltend gemacht. Die Ergänzung zu dieser Erscheinung bildet die verschiedene Entwicklung der Emissionstätigkeit in den beiden Staaten. Während die Emissionstätigkeit in England in den letzten Jahren über das Ausmaß von 1929 hinausgegangen ist, haben die Emissionen in den Vereinigten Staaten nicht einmal die Hälfte ihres hohen Standes in der Zeit vor der Krise erreicht. Die Hauptrolle hat in den Vereinigten Staaten die Ausgabenpolitik des Staates gespielt (während in England öffentliche Arbeitsbeschaffung und staatliche Ausgaben für den Konjunkturaufschwung eine untergeordnete Bedeutung hatten, abgesehen von den erst in einem vorgeschrittenen Stadium des Konjunkturaufstieges einsetzenden Rüstungsausgaben). Die stark steigenden öffentlichen Ausgaben Amerikas erfolgten teil-

Abb. 6. Kapitalmarkt in U. S. A. und Großbritannien
(Logarithmischer Maßstab 1929 = 100)



weise unter steigender Verschuldung des Staates, teilweise freilich auch unter Erhöhung der Besteuerung, hauptsächlich der des Kapital- und Unternehmereinkommens. Diese Budgetpolitik gab dem Konsum eine starke Anregung. Die Belebung der Verbrauchsgüterindustrie nimmt im Konjunkturaufstieg der Vereinigten Staaten einen ganz besonders wichtigen Platz ein. Von entscheidender Bedeutung für die verschiedene Entwicklung der beiden Länder aber ist, daß die Arbeitslosigkeit in England, von den Notstandsgebieten abgesehen, stark zurückgegangen ist. Die Arbeitslosigkeit in Prozenten der Zahl der versicherten Arbeiter entspricht im abgelaufenen Jahre ungefähr den Ziffern von 1929. Sie war im Durchschnitt des Jahres 1937 10·8 v. H. gegen 10·3 v. H. im Durchschnitt des Jahres 1929. Die Beschäftigung ist im Vergleich zu dem Stand vor der Weltkrise, entsprechend der Entwicklung der Wirtschaft, gestiegen. Die Wirtschaft befindet sich nahe dem Zustand der „Vollbeschäftigung“, in dem bei freier Wirtschaft weitere Produktionsausdehnungen gewöhnlich mit immer stärkeren allgemeinen Lohnbewegungen verbunden sind. In den Vereinigten Staaten dagegen ist die Entwicklung von diesem Zustand noch ziemlich weit entfernt. Die Schätzungen der Zahl der Arbeitslosen bewegen sich zwischen 7½ und über 12 Millionen Personen, wobei freilich meist die im Arbeitsdienst (C. C. C.) und bei öffentlichen Arbeiten Beschäftigten mitgerechnet werden. Der Beschäftigtenstand der Industrieunternehmen nach den Ziffern des Federal Reserve Board lag im Durchschnitt des Jahres 1937 allerdings nicht sehr viel unter dem Stand von 1929. Der Vergleich der Arbeitslosigkeit in den beiden Zeitpunkten gibt deshalb ein wesentlich ungünstigeres Bild, weil das Angebot auf dem Arbeitsmarkt im Verlaufe von sieben Jahren durch Zunahme der arbeitsfähigen Bevölkerung, insbesondere der in der Industrie tätigen Bevölkerung, stark gewachsen ist.

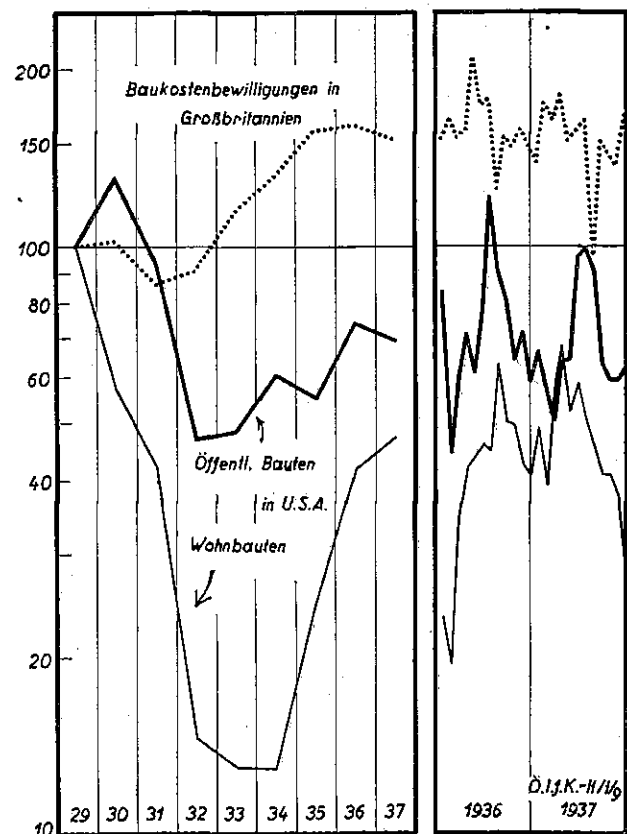
Ein weiterer Unterschied im Konjunkturaufstieg der beiden Länder besteht darin, daß die vergangenen Jahre in den Vereinigten Staaten durch soziale und wirtschaftspolitische Umwälzungen gekennzeichnet waren, während sich die Entwicklung in England im Rahmen ziemlich ruhiger wirtschaftspolitischer und sozialer Verhältnisse vollzog. Das Hauptkennzeichen der wirtschaftspolitischen Umwälzungen in den Vereinigten Staaten sind die Lohnbewegungen.

Die Unterbrechung des Aufschwunges ist in den beiden Ländern unter verschiedenen Begleitumständen vor sich gegangen. In den Vereinigten Staaten

begann die Störung der Aufwärtsbewegung mit dem Preiszusammenbruch auf den Rohstoffmärkten im März und April 1937 und den unmittelbar darauffolgenden Kursstürzen auf dem Aktienmarkt. Ein wichtiger Bestandteil des Wertgefüges, nämlich die Löhne, wurde jedoch auch in der Folgezeit noch weiter aufgebläht. Der Index der Stundenverdienste der gelernten und ungelerten Arbeiter in 25 Industriezweigen stieg von März auf Mai 1937 von 121·8 auf 129. Die Lohnbewegung in den Vereinigten Staaten unterscheidet sich von der in England dadurch, daß es sich in England um eine langsame, stetige Aufwärtsbewegung der Löhne handelt, während in den Vereinigten Staaten eine ruckweise Lohnerhöhung von ziemlich erheblichem Ausmaße festzustellen war. Das ist aus folgendem zu erklären: In England ist die Lohnbewegung eine Folge der Knappheit des Arbeitsangebotes, in den Vereinigten Staaten ist sie vorwiegend eine Äußerung des Machtkampfes der betreffenden sozialen Gruppen.

Gegen Mitte des Jahres fanden in den Vereinigten Staaten Streiks statt (unter anderem in der Stahlindustrie), die das Bild der Produktionsentwicklung komplizieren. Der saisonbereinigte Index der Gesamtproduktion zeigt im Juni einen Rückgang, dem im August wieder eine Besserung folgt.

Abb. 7. Bauwesen in U. S. A. und Großbritannien
(Logarithmischer Maßstab; 1929 = 100)



Der eigentliche Rückschlag der Produktionsentwicklung begann im September und setzte sich von da ab mit zunehmender Geschwindigkeit fort. Die Ziffern des Produktionsindex (1923 bis 1925 = 100) waren: August 117, September 111, Oktober 102, November 89, Dezember 84, Jänner (vorläufig) 81.

Die Zinssätze auf den Kapitalmärkten begannen schon vor der Börsenkrise zu steigen. Die Zunahme datiert etwa seit Beginn des Jahres 1937, sowohl bei der Rendite der Treasury Bonds als auch bei der Rendite der industriellen Bonds. Die Rendite von 15 Industriebonds (Standard Statistics) betrug im Dezember 1937 5.13% gegen 4.29% im Jänner 1937. Einen starken Einfluß auf die Zinsentwicklung dürften die Abgaben von festverzinslichen Papieren seitens der Mitgliedsbanken des Federal Reserve Systems gehabt haben, die seit Beginn 1935 zu beobachten waren. Der Anlaß für diese Abgaben war die Erhöhung der Reserveproportionen der Mitgliedsbanken, durch die ein Teil der Banken zu einer Verringerung des Portefeuilles veranlaßt wurde. Die Verkäufe der Banken waren per Saldo zwar gering, sie genügten jedoch infolge der Empfindlichkeit des Marktes, eine Abwärtsbewegung der Kurse einzuleiten, die

Darlehen und Kapitalanlagen der Mitgliedsbanken in U. S. A. in 101 Städten

		8.026	11.963
		8.450	13.587
		9.540	12.662
		Millionen Dollar	
		Darlehen	Kapitalanlagen
1936	I.	8.080	12.848
	II.	7.981	13.072
	III.	8.223	13.222
	IV.	8.361	13.364
	V.	8.355	13.477
	VI.	8.535	13.838
	VII.	8.374	14.110
	VIII.	8.365	13.932
	IX.	8.628	13.892
	X.	8.718	13.848
	XI.	8.755	13.689
	XII.	9.030	13.730
1937	I.	8.998	13.736
	II.	8.982	13.618
	III.	9.286	13.324
	IV.	9.399	12.881
	V.	9.523	12.678
	VI.	9.697	12.633
	VII.	9.743	12.476
	VIII.	9.929	12.403
	IX.	10.026	12.161
	X.	9.890	11.999
	XI.	9.559	11.997
	XII.	9.451	12.033

durch die Börsenkrise verstärkt wurde. Das Volumen der Bankkredite ist seit dem Jahre 1936 wieder merklich gestiegen, im abgelaufenen Jahre hat sich diese Steigerung bis September fortgesetzt. Von da ab sind die Bankkredite im Zusammenhang mit der Wirtschaftskrise wieder gesunken. Die privaten Emissionen zeigten in der zweiten Hälfte des Jahres eine merkliche Abnahme im Vergleich zum Vorjahre.

In England war der Konjunkturrückschlag bisher wesentlich milder als in den Vereinigten Staaten, wenn er auch seit dem Herbst von Monat zu Monat deutlicher geworden ist. Im einzelnen ist namentlich die Wohnbautätigkeit im abgelaufenen Jahre stark eingeschränkt worden. Der Wert der bewilligten Baupläne blieb von Mai angefangen unter der Höhe des Vorjahres. Der Teil der Bautätigkeit, der ohne Hilfe des Staates privat finanziert wurde, zeigte schon im Jahre 1936 einen deutlichen Rückgang, der nur durch die Zunahme der mit öffentlicher Hilfe finanzierten Bautätigkeit kompensiert wurde. Der Tiefpunkt der Arbeitslosigkeit wurde im September des abgelaufenen Jahres erreicht. Von Dezember angefangen ist die Arbeitslosigkeit höher als im Vorjahre. Die Zunahme der Arbeitslosigkeit war am stärksten in der Bauindustrie, sehr stark auch in der Textilindustrie. Wichtige Kennzeichen der Entwicklung des vergangenen Jahres waren: steigende langfristige Zinssätze (Anzeichen dafür zeigten sich schon 1936); die Rendite der 2½%igen Consols betrug im Oktober 3.4% gegen 3% im Jänner 1937 und sinkende Wertpapierportefeuilles der Banken (der Höhepunkt der Wertpapierportefeuilles der Clearingbanken war im Februar, also schon vor dem Börsenkrach, erreicht, von da ab verminderten sich die Wertpapierbestände leicht). So wie in den Vereinigten Staaten zeigt sich auch hier neben der Verminderung der Wertpapierportefeuilles eine Zunahme der Bankkredite, die aber schon seit 1935 andauert und sich im vergangenen Jahre in verstärktem Ausmaße fortgesetzt hat. Die Emissionen haben einen starken Rückgang erfahren (vgl. Abb. 6); im Jahre 1937 wurden, abgesehen von staatlichen Emissionen, 147.1 Millionen Pfund an inländischen Emissionen ausgegeben, davon 114.0 Millionen Pfund von der Industrie; im Jahre 1936 wurden 207.0 Millionen Pfund, davon 165.6 Millionen Pfund von der Industrie ausgegeben. Die Lebenskosten und Löhne zeigen ziemlich stark steigende Tendenzen. Die Lebenskosten sind im Verlaufe des letzten Jahres stärker gestiegen als die Löhne. Diese Entwicklung ist in Anbetracht des Stillstandes der weiteren Beschäftigungszunahme von großer Bedeutung für den Konsum; sie kann zu einem mengenmäßigen Konsumrückgang Anlaß geben. Die Gewinne der Aktiengesellschaften entwickeln sich bis in die letzte Zeit weiter günstig; die Gewinnabschlüsse des vierten Quartals 1937 zeigen einen Vorsprung gegenüber den Abschlüssen der gleichen Zeit des vorangegangenen Jahres.

Eine Beurteilung der Konjunkturlage in den beiden Ländern ist kaum so weit möglich, daß man den weiteren Verlauf eindeutig vorhersagen kann; es lassen sich jedoch bestimmte Entwicklungen als möglich, andere als unmöglich oder zumindest sehr unwahrscheinlich bezeichnen.

In den Vereinigten Staaten sind die sogenannten psychologischen Momente, die Erwartungen der Unternehmer und ihre Einschätzung der Größe des Risikos von ausschlaggebender Bedeutung. Im Hintergrund der zyklischen Konjunkturbewegung vollziehen sich dort weitreichende Änderungen in den institutionellen und sozialen Grundlagen der Wirtschaft, die nicht ohne Einfluß auf den Konjunkturverlauf bleiben. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Lohnbewegungen. Die Wirkung einer plötzlichen starken Lohnsteigerung, die durch Anwendung von gewerkschaftlichen Machtmitteln erreicht wurde, hängt wesentlich davon ab, welche Erwartungen die Unternehmer in bezug auf die weitere Konjunktorentwicklung hegen: erwarten sie eine Fortdauer der Zunahme des Konsums und der Umsätze, die für sie eine Herabsetzung der Stückkosten bedeutet, dann werden sie trotz der Lohnsteigerung keine Einschränkung der Produktion vornehmen, sie werden sich, wenn die Konjunkturlage in der jüngsten Vergangenheit gut war und ihre Stimmung sehr optimistisch ist, sogar an einer Erweiterung der Erzeugung nicht hindern lassen. Durch dieses Verhalten werden die Erwartungen selbst gerechtfertigt werden, da die Konsumnachfrage dadurch aufrechterhalten wird. Bei pessimistischer Einstellung der Unternehmer kann die Lohnsteigerung dagegen zu Produktionseinschränkungen und Konjunkturrückschlägen führen.

Von besonderer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang das Risikomoment. Plötzliche Lohnsteigerungen führen zu einem vermehrten Kapitalbedarf, sie nötigen also, wenn die eigenen Mittel nicht ausreichen, zur Kreditaufnahme. Die Bereitschaft zur Kreditaufnahme hängt nicht nur von den Gewinnerwartungen ab, sondern auch von dem Grade der Unsicherheit, die mit diesen Erwartungen verknüpft wird. Bei starker Unsicherheit wird die Aufnahme von Kredit soviel als möglich gemieden, da sie eine Verstärkung des Risikos bedeutet. Der ganze amerikanische Konjunkturaufstieg ist dadurch besonders gekennzeichnet, daß eine starke Zurückhaltung von der Kreditaufnahme besteht (niedrige private Emissionsziffern, geringe Inanspruchnahme des Bankkredites), und die Finanzierung des Aufstieges zu einem besonders großen Teil mit eigenen Mitteln durchgeführt wurde. Diese Erscheinung ist

das Anzeichen der großen Unsicherheit, unter der sich die Konjunktorentwicklung vollzog. Die Möglichkeiten der Finanzierung aus eigenen Mitteln dürften sich im Verlaufe des Aufstieges erschöpft haben, wofür man die Zunahme der Inanspruchnahme der Bankkredite seit 1936 als symptomatisch ansehen kann. Ein wichtiger Grund für den Konjunkturrückschlag dürfte darin gelegen sein, daß die Zunahme der Löhne in wichtigen Bereichen der Industrie zusammen mit einer Erhöhung der Unsicherheit infolge des Börsenkrachs vom April

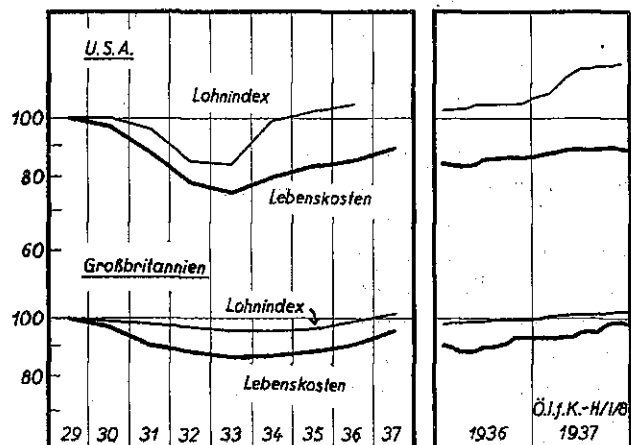
Bauwesen in U. S. A. und Großbritannien

	Bauverträge für Wohnbauten in U. S. A. in Mill. Dollar	Bewilligte Baupläne in Großbritannien Schätzung in Mill. Pfd. St.
1929	1.915.7	73.1
1930	1.101.3	74.6
1931	811.4	63.0
1932	280.1	66.3
1933	249.3	83.7
1934	248.8	95.6
1935	478.8	114.3
1936	801.6	117.0
1937	905.3	110.9
1936 I.	37.4	9.3
II.	31.2	10.1
III.	55.2	9.4
IV.	67.2	9.6
V.	70.3	12.8
VI.	73.6	10.5
VII.	72.0	10.8
VIII.	100.5	7.6
IX.	80.7	9.4
X.	79.7	9.0
XI.	68.4	9.7
XII.	65.5	9.0
1937 I.	78.4	8.5
II.	63.0	10.7
III.	90.2	9.9
IV.	107.8	11.0
V.	83.9	9.2
VI.	93.1	9.5
VII.	81.0	9.9
VIII.	73.4	5.9
IX.	65.6	9.3
X.	65.5	8.7
XI.	59.9	8.3
XII.	43.5	10.1

die Unternehmer zu einer Einschränkung der Produktionstätigkeit veranlaßt hat. Bemerkenswert ist, daß der erste Rückschlag im Wert der Baukontrakte

Abb. 8. Löhne und Lebenskosten in U. S. A. und Großbritannien

(Logarithmischer Maßstab; 1929 = 100)



Internationale Wirtschaftszahlen:

Notenumlauf und Giroverbindlichkeiten, Depositen der Kommerzbanken, Emissionen, Renditen festverzinslicher Papiere, Privatkont.

Zeit	Notenumlauf und Giroverbindlichkeiten in Millionen der Landeswährung ¹⁾												Depositen der Kommerzbanken in Millionen der Landeswährung ²⁾											
	Deutsches Reich	Frankreich	Großbritannien	Holland	Jugoslawien	Österreich	Polen	Schweden	Schweiz	Tschechoslowakei	Ungarn	U. S. A.	Deutsches Reich	Frankreich	Großbritannien	Italien	Jugoslawien	Polen	Schweden	Schweiz	Tschechoslowakei	Ungarn	U. S. A.	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
1929	5.301	84.554	476	835	6.382	1.087	1.788	725	999	7.919	624	4.153	12.113	34.065	1.773	31.119	7.423	1.384	3.481	.	29.486	1.912	32.182	
1930	5.158	91.065	475	847	6.796	1.091	1.609	730	1.113	7.569	500	3.878	11.207	36.681	1.838	30.428	7.902	1.415	3.631	.	30.407	1.917	32.314	
1931	4.969	105.681	476	1.033	5.776	1.194	1.453	742	1.713	7.456	485	4.187	8.057	38.245	1.711	25.756	6.985	985	3.554	4.916	26.584	1.609	27.438	
1932	4.377	109.021	493	1.231	5.493	1.115	1.258	775	2.705	6.854	461	4.837	7.770	37.759	1.954	24.312	5.891	910	3.556	4.520	25.781	1.489	25.492	
1933	3.950	103.377	529	1.122	5.369	1.065	1.186	935	2.239	6.695	431	5.500	7.147	32.635	1.916	24.353	5.506	850	3.629	3.860	24.698	1.506	16.173	
1934	4.416	100.107	532	1.064	5.327	1.120	1.178	1.096	1.935	6.190	436	6.811	7.353	30.943	1.954	23.503	5.076	953	3.553	3.358	24.867	1.435	16.200	
1935	4.757	97.824	543	906	5.851	1.211	1.105	1.163	1.697	6.251	478	8.389	6.897	27.553	2.064	22.264	4.695	922	3.632	2.693	16.115	1.501	18.799	
1936	5.245	95.440	586	898	6.574	1.172	1.204	1.266	1.966	6.181	543	9.988	7.466	28.484	2.300	23.727	4.582	1.048	3.833	3.150	26.214	1.524	20.638	
1937	5.888	107.161	638	1.398	7.788	1.163	1.283	1.711	2.882	6.493	636	11.005	8.120	30.348	2.310	23.727	4.791	1.249	3.999	3.277	.	1.524	20.638	
1937 I.	5.506	104.923	601	1.069	7.187	1.140	1.232	1.493	2.815	6.417	612	10.020	7.831	29.305	2.259	.	4.566	1.088	3.935	.	.	1.519	20.570	
II.	5.601	104.763	606	1.112	7.256	1.134	1.254	1.136	2.788	6.202	620	10.885	7.893	29.644	2.214	23.529	4.577	1.074	3.988	.	.	1.534	20.668	
III.	5.998	104.127	627	1.157	7.362	1.133	1.254	1.648	2.803	6.213	617	10.813	7.942	31.008	2.203	.	4.638	1.160	4.064	3.156	26.899	1.537	20.270	
IV.	5.773	104.832	622	1.222	7.454	1.133	1.241	1.644	2.684	6.307	609	11.086	7.885	27.702	2.202	23.718	4.675	1.174	4.046	.	.	1.540	20.546	
V.	5.706	103.665	629	1.373	7.609	1.141	1.243	1.689	2.675	6.191	608	11.138	8.021	28.242	2.200	.	4.660	1.245	4.057	.	.	1.542	20.750	
VI.	5.872	103.904	680	1.485	7.860	1.141	1.245	1.723	2.729	6.369	617	11.106	7.985	28.128	2.275	24.039	4.724	1.236	4.058	3.351	27.050	1.560	20.421	
VII.	5.844	107.682	650	1.492	7.864	1.166	1.249	1.683	2.711	6.333	616	10.974	7.970	29.069	2.249	.	4.703	1.287	4.119	.	.	1.561	20.301	
VIII.	5.852	106.434	643	1.503	7.987	1.183	1.270	1.715	2.760	6.378	644	11.093	8.011	28.987	2.236	27.299	4.678	1.312	4.146	.	.	1.566	20.192	
IX.	6.094	109.607	643	1.501	8.200	1.186	1.325	1.782	2.965	6.539	654	11.277	7.997	29.838	2.251	.	4.654	1.271	4.184	3.336	27.396	1.581	20.157	
X.	5.986	108.662	640	1.592	8.230	1.201	1.309	1.856	3.187	6.820	659	11.207	7.981	31.277	2.262	.	4.644	1.310	4.213	.	.	1.585	19.888	
XI.	5.962	110.710	636	1.642	8.268	1.206	1.358	1.869	3.210	6.658	667	11.242	8.120	30.142	2.263	.	4.618	1.338	4.067	.	.	1.604	19.846	
XII.	6.552	116.624	674	1.624	8.293	1.196	1.419	1.793	3.247	7.194	712	11.310	.	30.348	2.310	.	4.791	1.349	3.999	3.277	.	.	19.636	
1938 I.	6.050	118.664	637	1.680	8.335	1.207	1.341	1.784	3.398	6.728	656	.	.	.	.	.	.	.	4.038	.	.	.	19.689
II.	6.169	115.117	632	1.755	.	1.220	1.323	1.750	3.439	6.425	681	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	19.641
Zeit	Emissionen in Mill. der Landeswährung					Rendite festverzinsl. Papiere in %						Privatkont in %												
	Deutsches Reich ³⁾	Frankreich ⁴⁾	Großbritannien ⁵⁾	U. S. A. ⁶⁾		Deutsches Reich	Frankreich	Großbritannien	Österreich	Polen	Schweiz	Tschechoslowakei	U. S. A.	Deutsches Reich	Frankreich	Großbritannien	Holland	Italien	Polen	Schweiz	Tschechoslowakei	U. S. A.		
	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45		
1929	222	1.224	11'4	11'2	667	7'4	4'9	4'6	6'8	10'9	4'7	5'8	5'1	6'9	3'4	5'3	4'8	6'7	13'0	3'3	5'0	5'1		
1930	290	1.823	10'2	7'7	374	7'2	3'8	4'5	6'6	11'9	4'1	5'7	5'0	4'4	3'3	2'6	2'1	5'9	11'5	2'0	4'5	2'5		
1931	164	1.370	3'3	2'7	129	7'0	3'7	4'4	8'0	14'3	3'9	5'7	5'5	6'8	1'6	3'6	1'4	5'9	10'9	1'4	4'9	1'7		
1932	81	535	7'3	6'5	27	8'4	4'7	3'8	8'4	17'0	3'8	6'5	7'5	5'0	1'3	1'9	0'9	5'8	10'7	1'5	5'1	1'3		
1933	129	300	7'9	5'9	13	7'2	5'7	3'4	7'8	14'8	4'0	6'0	6'9	3'9	1'8	0'7	1'1	3'6	9'4	1'5	4'0	0'7		
1934	85	341	9'9	7'6	15	6'6	5'6	3'1	7'3	10'9	4'2	5'8	5'3	3'8	2'1	0'8	0'9	3'1	9'0	1'5	4'0	0'3		
1935	234	231	13'6	11'8	34	5'1	5'3	3'9	6'4	10'7	4'6	5'2	4'6	3'1	3'2	0'6	3'2	4'2	8'8	2'2	4'0	0'1		
1936	333	94	17'3	13'8	99	4'7	5'9	3'0	5'9	10'0	4'4	4'5	4'4	3'0	3'7	0'6	1'7	4'7	8'6	2'1	3'5	0'2		
1937	386	296	12'3	9'5	99	4'5	6'1	3'3	5'3	9'0	3'4	4'5	4'6	2'9	3'9	0'5	0'3	4'8	1'1	3'5	0'4			
1937 I.	354	200	25'6	25'6	95	4'6	5'8	3'0	5'2	9'8	3'6	4'5	4'3	3'0	2'0	0'6	0'6	4'5	8'7	1'3	3'5	0'2		
II.	312	212	11'9	11'9	130	4'6	6'1	3'3	5'3	9'8	3'6	4'5	4'4	3'0	3'6	0'6	0'4	4'5	8'7	1'3	3'5	0'3		
III.	926	190	12'9	12'9	138	4'6	6'2	3'3	5'3	9'8	3'5	4'5	4'5	3'0	4'1	0'6	0'3	4'5	8'7	1'2	3'5	0'4		
IV.	147	28	7'6	7'6	85	4'6	6'4	3'3	5'3	9'0	3'5	4'5	4'6	2'9	4'2	0'6	0'3	4'5	8'7	1'0	3'5	0'6		
V.	820	327	9'0	5'0	78	4'5	6'4	3'3	5'3	9'3	3'5	4'5	4'5	2'9	4'0	0'6	0'3	4'5	8'7	1'0	3'5	0'5		
VI.	115	100	24'6	14'8	269	4'5	6'1	3'4	5'4	9'0	3'4	4'5	4'5	2'9	5'0	0'7	0'3	5'0	8'7	1'0	3'5	0'5		
VII.	156	108	14'2	9'2	82	4'5	6'2	3'4	5'3	8'7	3'4	4'5	4'5	2'9	5'2	0'6	0'2	5'0	8'7	1'0	3'5	0'4		
VIII.	176	122	5'5	3'2	49	4'5	5'9	3'4	5'3	8'7	3'4	4'5	4'4	2'9	4'2	0'6	0'2	5'0	8'7	1'0	3'5	0'4		
IX.	1.024	19	4'0	4'0	112	4'5	6'2	3'4	5'4	8'9	3'3	4'5	4'6	2'9	4'1	0'6	0'2	5'0	8'7	1'0	3'5	0'4		
X.	238	1.576	10'6	5'5	59	4'5	6'0	3'4	5'4	8'7	3'4	4'5	4'8	2'9	4'0	0'6	0'2	5'0	8'7	1'0	3'5	0'4		
XI.	206	646	13'0	9'5	26	4'5	5'9	3'3	5'4	8'5	3'3	4'5	5'0	2'9	3'5	0'6	0'2	5'0	8'7	1'0	3'5	0'4		
XII.	155	22	8'2	4'8	43	4'5	6'2	3'4	5'4	8'0	3'2	4'5	5'1	2'9	3'2	0'8	0'2	5'0	1'0	3'5	0'4			
1938 I.	.	114	4'4	4'2	.	4'5	6'2	3'3	5'4	3'2	4'5	4'9	2'9	2'9	3'3	0'6	0'1	5'0	1'0	3'5	0'4			
II.	.	1.056	.	.	.	4'5	6'4	.	5'4	3'1	4'5	5'1	2'9	2'9	.	.	0'1	5'0	1'0	3'5	.			
III.	.	.	.	.	.	.	.	.	5'6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

¹⁾ Stand Ende des Monats, bzw. Jahresdurchschnitte aus Monatsendstanden. — ²⁾ Jahres- und Monatsendstand. — ³⁾ Inlandsemissionen von Aktien (Kurswert) und festverzinslichen Wertpapieren (Nominalbetrag). — ⁴⁾ Aktien und festverzinsliche Wertpapiere (Nominalbetrag) ohne Emissionen der öffentlichen Körperschaften und der Eisenbahnen. — ⁵⁾ Quelle: Bank of England. Kol. 26: Emissionen Großbritanniens ohne Staatsemissionen; Kol. 27: davon Emissionen der Industrie. — ⁶⁾ Quelle: Commercial and Financial Chronicle, Inländische Emissionen der Körperschaften.

(Wohnbau) schon im Mai stattfand (vgl. Tabelle S. 93). Ein zweiter wichtiger Faktor war die Wendung in der Budgetpolitik, die nach den Vor-

schlägen des im Juli 1937 beginnenden Finanzjahres als deflationistisch bezeichnet werden muß. Die ersten Rückschläge in der Beschäftigung, der Produktion

Internationale Wirtschaftszahlen:

Aktienindizes, Großhandelspreise, Reagible Warenpreise, Lebenskosten, Arbeitslose

Zeit	Aktienindizes in Gold (1929 = 100)												Großhandelspreise in Gold (1929 = 100)											
	Deutsches Reich	Frankreich	Großbritannien	Holland	Italien	Österreich	Polen	Schweden	Schweiz	Tschechoslowakei	Ungarn	U. S. A.	Deutsches Reich	Frankreich	Großbritannien	Holland	Italien	Österreich	Polen	Schweden	Schweiz	Tschechoslowakei	Ungarn	U. S. A.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
1929	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1930	80	81	81	70	86	82	71	88	91	82	77	74	91	88	84	99	90	89	91	90	89	79	91	100
1931	61	58	58	52	60	58	40	66	60	65	53	46	81	80	65	77	78	80	77	76	81	69	77	91
1932	40	47	43	35	45	42	28	25	53	52	43	24	70	69	48	65	73	80	68	53	68	75	68	91
1933	52	48	50	38	52	34	30	24	64	57	39	23	68	64	46	63	66	65	61	48	65	72	47	56
1934	62	35	55	40	51	38	29	27	66	51	33	26	72	60	44	63	66	66	58	47	64	64	45	68
1935	70	36	60	39	68	50	33	29	70	55	41	28	74	54	44	62	66	66	55	47	64	64	46	49
1936	78	31	70	43	66	64	38	38	75	70	53	40	76	60	47	61	65	66	56	50	62	62	46	50
1937	87	27	65	54	52	74	45	44	74	79	62	41	77	56	54	62	55	68	62	57	55	57	49	53
1937 I.	84	36	72	52	48	75	39	44	75	79	69	46	77	60	52	59	50	67	61	53	54	57	49	53
1937 II.	85	36	71	56	50	80	43	46	75	81	73	47	77	60	53	60	52	67	62	54	55	58	49	54
1937 III.	86	36	67	57	52	80	45	47	74	88	74	48	77	61	56	61	53	67	63	55	56	58	48	55
1937 IV.	86	39	67	55	52	75	45	45	74	87	65	45	77	60	56	62	53	68	62	56	56	58	49	55
1937 V.	87	39	66	54	53	73	41	44	72	78	64	43	77	59	56	62	54	69	62	57	56	57	52	54
1937 VI.	88	29	64	52	53	71	40	45	74	73	70	42	77	60	55	62	55	69	63	57	56	59	52	54
1937 VII.	90	23	65	55	54	74	43	47	76	80	74	44	78	53	55	63	56	70	62	58	56	57	50	54
1937 VIII.	90	23	66	59	56	76	46	47	76	81	70	45	78	54	54	63	56	69	62	58	57	57	49	54
1937 IX.	90	21	63	56	52	75	48	43	75	76	64	39	77	53	53	62	56	68	62	59	55	57	49	54
1937 X.	88	21	60	54	51	70	45	41	71	99	66	33	77	50	52	63	57	68	61	58	55	56	49	53
1937 XI.	87	20	59	49	51	70	46	39	70	66	61	30	77	50	50	61	58	61	61	58	55	55	49	51
1937 XII.	87	20	57	50	53	66	54	42	76	67	59	29	77	51	50	61	59	60	60	58	54	55	49	50
1938 I.	85	19	58	52	66	66	44	81	66	66	30	77	50	49	50	61	67	60	57	55	55	48	50	
1938 II.	85	19	55	53	66	66	43	84	63	63	29	77	49	49	49	60	67	60	57	54	55	48	50	
1938 III.	85	19	55	53	65	65	43	84	63	63	29	77	49	49	49	60	67	60	57	54	55	48	50	

Zeit	Reagible Großhandelspreise in Gold (1929 = 100)			Lebenskosten in Gold (1929 = 100)												Arbeitslose in 1000 Personen											
	Deutsches Reich	Österreich	Tschechoslowakei	Deutsches Reich	Frankreich	Großbritannien	Holland	Italien	Österreich	Polen	Schweden	Schweiz	Tschechoslowakei	Ungarn	U. S. A.	Deutsches Reich 1)	Frankreich 1)	Großbritannien 2)	Österreich 1)	Polen 1)	Schweden 3)	Schweiz 1)	Tschechoslowakei 1)	Ungarn 1)			
	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48			
1929	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	1892	10	1263	192	129	33	8	42	15			
1930	79	83	79	96	105	96	97	100	93	97	98	98	91	96	3076	14	1991	243	227	43	13	105	44				
1931	53	55	53	88	102	83	90	87	91	85	86	93	75	87	4520	75	2717	301	300	65	24	291	52				
1932	40	40	42	78	95	62	84	83	79	77	63	66	62	79	5575	308	2829	378	256	91	54	554	66				
1933	46	43	42	77	94	58	83	80	74	70	58	81	91	58	4804	308	2507	406	250	97	68	738	61				
1934	51	45	42	79	93	53	83	73	74	66	53	80	77	52	4804	276	2171	370	342	85	65	677	52				
1935	56	45	43	80	87	52	81	71	74	63	52	80	77	49	2151	466	2027	349	382	81	82	686	52				
1936	60	49	47	81	84	54	75	68	74	60	52	75	74	51	1593	475	1749	350	367	72	93	623	52				
1937	64	61	57	81	68	57	66	53	74	64	54	59	65	55	912	379	1482	321	375	57	71	408	48				
1937 I.	64	59	52	81	54	64	50	74	63	65	58	65	53	53	1853	465	1677	407	536	92	111	667	54				
1937 II.	65	62	56	81	73	54	64	51	74	64	59	66	53	53	1611	441	1625	398	548	86	106	678	56				
1937 III.	67	66	61	81	54	65	51	73	64	59	66	53	50	50	1245	415	1576	368	522	86	89	627	57				
1937 IV.	65	66	62	81	56	66	52	73	63	59	66	55	50	50	961	396	1436	330	415	70	71	504	54				
1937 V.	64	66	61	81	73	56	66	53	74	54	59	66	57	50	776	374	1456	304	331	54	58	385	50				
1937 VI.	64	61	61	81	81	67	53	75	64	63	60	66	58	50	648	343	1379	281	293	51	51	304	46				
1937 VII.	64	62	60	82	57	67	54	74	64	60	65	56	50	50	503	337	1386	273	277	43	49	248	44				
1937 VIII.	64	64	59	82	60	67	54	73	65	60	65	55	50	50	509	335	1357	262	259	42	52	233	46				
1937 IX.	63	62	58	81	58	67	55	74	65	60	65	55	50	50	469	334	1334	263	251	45	52	231	45				
1937 X.	62	59	53	81	58	67	56	74	64	60	65	57	50	50	502	348	1395	278	263	55	57	238	45				
1937 XI.	60	55	52	81	60	67	56	74	64	60	65	55	50	50	573	363	1507	319	330	70	71	333	37				
1937 XII.	60	52	51	81	58	67	57	74	64	64	54	60	66	50	995	394	1665	369	470	110*	87	459	46				
1938 I.	60	53	52	81	57	67	57	74	63	60	60	67	56	50	1052	438	1605	401	470	96	519	46					
1938 II.	60	51	51	81	57	67	57	74	63	60	60	67	56	50	1052	438	1605	401	470	96	519	46					
1938 III.	60	51	51	81	57	67	57	74	63	60	60	67	56	50	1052	438	1605	401	470	96	519	46					

1) Zahl der Arbeitslosen bei den Arbeitsämtern. — 2) Versicherte Arbeitslose. — 3) Arbeitslose nach der Gewerchaftsstatistik.

und der Lohnsumme sind im Juni zu verzeichnen. Im Juli bzw. August traten wieder Besserungen in den genannten Reihen in Erscheinung und im September begann der eigentliche Rückschlag, der sich

in den folgenden Monaten kumulativ fortsetzte. Die Roheisenerzeugung zeigt einen merkbaren Fall erst im September, später dann außerordentlich starke Rückschläge. Die ersten Monate des laufenden Jahres

Internationale Wirtschaftszahlen:

Einfuhr, Ausfuhr und Bilanz in Millionen der Landeswahrung, Weltaußenhandel in Gold

Zeit	Argentinien			Dänemark			Deutsches Reich			Frankreich			Großbritannien			Italien			Jugoslawien			Österreich			Polen u. Danzig		
	E	A	B	E	A	B	E	A	B	E	A	B	E	A	B	E	A	B	E	A	B	E	A	B	E	A	B
1929	163	181	+18	143	135	-8	1121	1055	-66	4852	4178	-674	93	61	-32	1806	1270	-536	633	660	+27	272	182	-90	259	234	-25
1930	149	116	-24	138	127	-11	866	944	+78	4376	3570	-806	80	48	-32	1446	1010	-436	580	565	-15	225	154	-71	187	203	+16
1931	98	121	+23	118	105	-13	561	767	+206	3517	2536	-981	66	33	-33	970	851	-119	400	400	0	180	108	-72	122	157	+35
1932	70	107	+37	92	91	-1	389	473	+84	2484	1642	-842	54	30	-24	689	568	-121	238	255	+17	118	64	-51	72	90	+18
1933	75	93	+18	102	97	-5	350	406	+56	2369	1539	-830	52	31	-21	619	499	-120	240	282	+42	96	65	-31	69	80	+11
1934	93	120	+27	109	98	-11	371	347	-24	1925	1488	-437	57	33	-24	640	435	-205	298	323	+25	96	71	-25	67	81	+14
1935	98	131	+33	107	101	-6	347	356	+9	1748	1291	-457	58	35	-23	649	437	-212	308	336	+28	101	75	-26	72	77	+5
1936	93	138	+45	120	111	-9	352	397	+45	2118	1291	-827	66	37	-29	503	462	-41	340	365	+25	104	79	-25	84	86	+2
1937	130	193	+63	136	128	-8	456	493	+37	3526	1995	-1531	79	43	-36	1153	869	-284	436	523	+87	121	101	-20	105	100	-5
1937 I.	106	282	+176	135	112	-23	337	416	+79	3333	1769	-1564	71	39	-32	903	662	-241	321	402	+81	105	72	-33	91	98	+7
II.	89	274	+185	114	114	0	347	407	+60	3681	1695	-1986	65	39	-26	922	774	-148	334	419	+85	116	90	-26	82	92	+10
III.	112	281	+169	141	118	-23	409	463	+54	3227	1837	-1390	76	43	-33	1082	828	-254	451	512	+61	127	105	-22	107	108	+1
IV.	131	238	+107	138	137	-1	481	493	+12	3297	1973	-1324	76	43	-33	1243	977	-266	463	579	+107	122	103	-19	112	102	-10
V.	108	180	+72	147	122	-25	448	487	+39	3951	1759	-1292	76	43	-33	1354	848	-506	419	501	+82	121	98	-23	94	91	-3
VI.	122	154	+32	141	120	-21	505	481	-24	3707	1997	-1710	81	44	-37	1507	1162	-345	433	416	-17	125	104	-21	109	91	-18
VII.	150	156	+6	122	130	+8	500	530	+30	3200	1872	-1328	79	48	-31	1112	722	-390	427	533	+106	118	108	-10	115	98	-17
VIII.	140	148	+8	130	126	-4	482	541	+59	3158	1861	-1297	80	43	-37	1125	914	-211	446	607	+161	112	101	-11	107	97	-10
IX.	157	158	+1	164	142	-22	462	494	+32	3486	2074	-1412	83	44	-39	1059	812	-247	488	592	+104	116	107	-9	113	91	-22
X.	150	161	+11	140	144	+4	485	543	+58	3720	2365	-1355	90	47	-43	1142	851	-291	483	559	+76	128	110	-18	106	108	+2
XI.	144	133	-11	132	138	+6	483	533	+50	3931	2382	-1549	92	45	-47	1146	847	-299	492	546	+54	124	106	-18	108	111	+3
XII.	144	145	+1	128	140	+12	531	552	+21	4539	2346	-2193	89	44	-45	1183	1032	-151	477	616	+139	138	110	-28	111	109	-2
1938 I.	146	146	0	153	119	-34	483	446	-37	3892	2452	-1440	80	41	-39	1136	824	-312	371	357	-14	103	73	-30	103	92	-11
II.																											
III.																											

Zeit	Schweden			Schweiz			Tschechoslowakei			Ungarn			Ver. Staaten v. Amerika			Welt-handels-volumen 1929=100
	E	A	B	E	A	B	E	A	B	E	A	B	E	A	B	
1929	149	151	+2	228	175	-53	1664	1708	+44	89	87	-2	362	430	+68	100.0
1930	139	129	-10	214	147	-67	1309	1456	+147	69	76	+7	260	315	+55	80.8
1931	119	94	-25	188	112	-76	980	1093	+113	45	48	+3	174	198	+24	57.7
1932	96	79	-17	147	67	-80	624	612	-12	27	28	+1	110	131	+21	39.1
1933	91	99	+8	133	71	-62	486	488	+2	26	33	+7	119	137	+18	35.3
1934	109	109	0	120	70	-50	532	607	+75	29	34	+5	136	175	+39	34.0
1935	123	108	-15	107	69	-38	562	618	+56	34	38	+4	170	187	+17	34.7
1936	136	126	-10	106	73	-33	659	667	+8	36	42	+6	202	202	0	37.4
1937	176	166	-10	151	107	-44	914	996	+82	40	49	+9	251	275	+24	46.2
1937 I.	142	123	-19	133	77	-56	700	650	-50	28	46	+18	229	219	-10	40.8
II.	133	115	-18	158	86	-72	782	877	+95	32	51	+19	260	230	-30	40.7
III.	160	114	-46	164	101	-63	851	981	+130	38	54	+16	296	252	-44	46.7
IV.	199	149	-50	173	105	-68	1021	952	-69	41	50	+9	281	265	-16	47.7
V.	184	171	-13	147	102	-45	977	1041	+64	39	48	+9	279	285	+6	46.8
VI.	179	169	-10	155	107	-48	976	980	+4	40	45	+5	279	257	-22	48.2
VII.	185	189	+4	142	111	-31	832	873	+41	42	40	-1	263	265	+2	47.4
VIII.	171	185	+14	134	104	-30	931	1144	+213	41	49	+8	249	275	+26	46.0
IX.	187	195	+8	144	123	-21	879	1095	+216	43	47	+4	234	293	+59	46.5
X.	192	193	+1	151	120	-31	959	1120	+161	43	49	+6	227	330	+103	48.4
XI.	193	185	-8	144	126	-18	985	1042	+57	42	51	+9	212	311	+99	47.7
XII.	184	198	+14	164	123	-41	1072	1200	+128	47	60	+13	204	315	+111	48.1
1938 I.	159	145	-14	127	94	-33	667	939	+272	28	43	+15	171	289	+118	42.7
II.																
III.																

Ø = Durchschnitt, * Provis. Ziffer.
 E = Einfuhr, A = Ausfuhr, B = Bilanz.
 Einfuhrüberschuß -, Ausfuhrüberschuß +.
 Quellen: Notenbankberichte; Schriften des Institutes für Konjunkturforschung, Berlin; Wirtschaft und Statistik, Berlin; Statistique Générale de la France, Paris; London and Cambridge Economic Service; Monatsberichte des Österreichischen Institutes für Konjunkturforschung; Bulletin Mensuel de Statistique, Société des Nations, Gené.

ins Gewicht fallen würde. Das Entscheidende ist nur die Unsicherheit der Unternehmer, die sie trotz hoher Spannen von Gewinn- und Leihzins von der Kreditaufnahme abhält. Daraus ergibt sich auch, daß eine Besserung allein durch kreditäre Mittel schwer zu erzielen sein dürfte. Die Regierung könnte einen entscheidenden Einfluß auf den Konjunkturverlauf vielmehr nur dadurch ausüben, daß sie rechtzeitig mit vermehrten öffentlichen Investitionen das weitere Fallen der Beschäftigung aufhält. Die Maßnahmen, die derzeit zur Belebung der Bautätigkeit in Angriff genommen werden, könnten sich unter Umständen als zu schwach erweisen, da sie in der Hauptsache nur eine Erleichterung der Kreditbedingungen bedeuten; einen sicheren Erfolg gewährleisten in der gegen-

wärtigen Lage nur öffentliche Investitionen. Wenn der in Gang befindliche Prozeß der Schrumpfung der Nachfrage rechtzeitig zum Stillstand gebracht wird, ist eine Änderung in der Mentalität der Unternehmer und eine Fortsetzung des Aufschwunges sehr wahrscheinlich.

In England ist der Rückschlag bisher wesentlich leichter gewesen als in den Vereinigten Staaten. Es besteht aber nicht die Wahrscheinlichkeit, daß er in den nächsten Monaten einem neuerlichen Aufschwung Platz macht. Ein weiterer Rückgang in der Bauindustrie wird kaum zu verhindern sein, um so weniger als die Bautätigkeit zum überwiegenden Teil auf privater Initiative beruht. Eine Kompensation des Rückganges in diesem Sektor der Wirtschaft

durch die verstärkte Tätigkeit der Rüstungsindustrie ist vorläufig kaum zu erwarten. Da zudem die Aus-sichten für den Export, der seit Monaten schon anhaltend niedergeht, nicht günstig sind, und die Auf-träge an die Industrie weiter abnehmen, ist zu-mindest sogar mit einer weiteren Abschwächung zu rechnen.

Die Lage in einer Reihe weiterer wichtiger Industrieländer ist aus den Tabellen auf S. 94/97 zu ersehen. Der Vergleich der Produktionsindizes läßt die starken Unterschiede, die vor allem durch die Verschiedenheit der Wirtschaftspolitik der einzelnen Länder geschaffen wurde, erkennen. Großbritannien und Schweden, die wichtigsten Länder des Pfund-blocks, haben einen langdauernden Aufstieg erlebt, die Produktionsindizes sind weit über dem Hochstand des Jahres 1929. Einen ungefähr ebensoweit fortge-schrittenen Konjunkturaufstieg haben Deutschland und Ungarn aufzuweisen. Der Aufstieg in diesen Län-dern ist jedoch anders geartet als der in den Pfund-blockländern. Er vollzieht sich in weitestgehender Unabhängigkeit von der Konjunkturlage anderer Länder im Rahmen einer strengen Devisenbewirt-schaftung. Italien bildet mit Deutschland und Ungarn eine gleichartige Gruppe, insofern auch hier der Konjunkturaufstieg von der Weltwirtschaft stark unabhängig ist. Einflüsse der ungünstigen weltwirtschaftlichen Entwicklung des letzten halben Jahres sind in diesen Ländern nicht zu beobachten.

In den Pfundblockländern, die durch die Lage Englands beeinflußt sind (auf dem Wege über den Export), macht sich teilweise eine ähnliche Ab-schwächung wie in England bemerkbar. Der Produk-

tionsindex in Schweden sank im Dezember seit län-gerer Zeit zum erstenmal um einen Punkt.

Zum Unterschied von den vorher genannten Ländern sind die Länder, die längere Zeit an der Goldwährung festgehalten und auf eine expansioni-stische Binnenmarktpolitik verzichtet haben, in ihrem Aufstieg viel weniger weit fortgeschritten. Frank-reich, Holland, Polen, aber auch Belgien und die Tschechoslowakei zeigen im Vergleich zu 1929 einen merklich niedrigeren Stand der Produktionsindizes. Die Entwicklung in Frankreich weist insofern ge-wisse Ähnlichkeiten mit der in den Vereinigten Staa-ten auf, als dort die wirtschaftspolitische Unsicher-heit die Lage entscheidend beeinflußt. In allen den letztgenannten Ländern, in denen das Produktions-volumen noch stark unter dem Stand von 1929 liegt, sind die Möglichkeiten für einen weiteren Auf-schwung gegeben; die Realisierung dieser Möglich-keit hängt nur von den psychologischen Momenten (Unsicherheit der Unternehmer und Sparer, Kapital-flucht) und von den Einflüssen ab, die von den übrigen Ländern ausgehen.

Die Rolle dieser psychologischen Momente läßt sich an einem Vergleich der Renditen und der Emissionsziffern zeigen. Eine außergewöhnlich große Rolle spielt die Unsicherheit für die Kon-junkturlage in Frankreich; die Rendite der festver-zinslichen Papiere ist dort weit über dem Stand von 1929 (6,2% im Jänner 1938 gegen 4,9% im Durch-schnitt 1929). In der Schweiz haben die Renditen nach der Abwertung einen Rückgang erfahren; im Gegensatz zu England nehmen die Renditen hier bis in die letzte Zeit ab. Bezeichnend für die hemmende Rolle der Unsicherheit im Falle Frankreichs ist auch der ungewöhnlich niedrige Stand der privaten Emissionen; sie betragen im Monatsdurchschnitt 1937 296 Millionen franz. Francs gegen 1224 Mil-lionen franz. Francs im Monatsdurchschnitt 1929

Abb. 9. Roheisenproduktion einiger Länder
(Logarithmischer Maßstab; 1929 = 100)

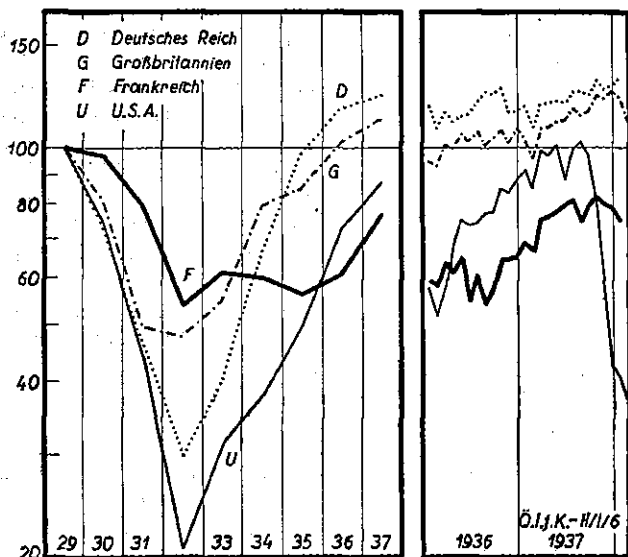
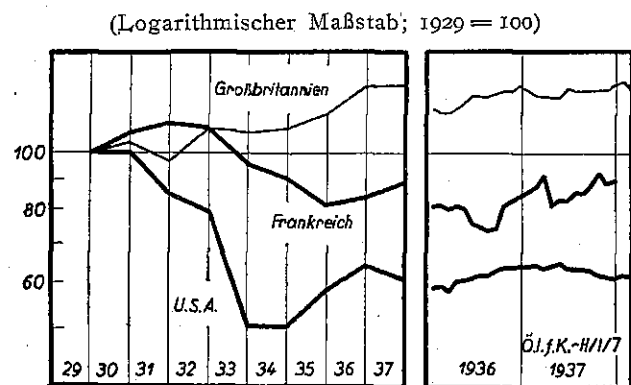


Abb. 10. Depositen der Kommerzbanken einiger Länder
(Logarithmischer Maßstab; 1929 = 100)



(die Emissionen öffentlicher Körperschaften und der Eisenbahnen sind in diesen Ziffern nicht enthalten). Eine günstige Entwicklung der Emissionen zeigt das Deutsche Reich, wo der Stand von 1929 schon im Jahre 1935 überschritten wurde.

Die Gruppierung der Länder in solche mit straffer Devisenbewirtschaftung und unabhängiger Konjunktorentwicklung, solche, die dem Pfundblock angehören, und solche, die später als der Pfundblock abgewertet haben, verwischt natürlich eine große Anzahl von Unterschieden, die sich besonders in der Entwicklung der letzten Vergangenheit bemerkbar gemacht haben. Besonders innerhalb der letzten Gruppe zeigen sich Verschiedenheiten, die z. B. an Hand einer Betrachtung des Verlaufes der Aktienindizes (S. 95) beleuchtet werden können. Die Aktienkurse spiegeln in der Regel die Erwartungen über die Gewinnaussichten wider und bilden daher einen bedeutenden Anzeiger für die Konjunkturlage. Der Fall der Aktienkurse im vergangenen Jahre hat in den Vereinigten Staaten und in Frankreich größere Ausmaße angenommen, während Holland, die Schweiz, Polen und die Tschechoslowakei im Verlauf des vergangenen Jahres keine starken Einbußen im Stand ihrer Aktienkursindizes erlitten haben. Darin äußert sich die Sonderstellung Frankreichs, das ebenso wie die anderen Länder der „dritten Gruppe“ (Gold-

blockländer) genug unausgenützte Produktionsreserven besitzt, durch Kapitalflucht und mangelnde Zuversicht der Sparer und Unternehmer in seinem Aufstieg jedoch schwer gehemmt ist. Die übrigen Länder der dritten Gruppe haben durch den weltwirtschaftlichen Rückschlag in der zweiten Hälfte des vorigen Jahres eine gewisse Beeinträchtigung ihres Aufstieges erfahren, aber im Durchschnitt des Jahres weisen sie noch eine merkliche Zunahme des Produktionsvolumens auf, während das bei Frankreich nicht der Fall ist.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß die Länder der ersten Gruppe auf einem Hochstand der Beschäftigung halten und in ihrer Wirtschaftslage weitgehend unberührt von den weltwirtschaftlichen Veränderungen bleiben; die Länder des Pfundblocks sind ebenfalls an der Grenze der vollen Beschäftigung, es zeigt sich jedoch in England ein langsamer Konjunkturrückgang, der sich zum Teil auch bei den anderen Ländern dieser Gruppe bemerkbar macht; die dritte Gruppe hat in der noch verbliebenen Arbeitslosigkeit einen größeren oder geringeren Spielraum für einen weiteren Konjunkturaufschwung; die wichtigsten Länder dieser Gruppe, U. S. A. und Frankreich, sind jedoch durch psychologische Momente daran gehindert, ihre Reserven an unverwendeten Produktionsmitteln auszunützen.

Anmerkungen zu den nachstehenden Tabellen:

* Saisonbereinigt. — Ø Durchschnitt. — *) Provisorische Zahlen. — ¹⁾ Monatsmitte. — ²⁾ Monatssummen. — ³⁾ Monatsende. — ⁴⁾ Monatsdurchschnitt. — ⁵⁾ Der Rückgang von August auf September 1936 erklärt sich vorwiegend aus der Neubewertung der auf Schweizer Franken lautenden Effekten. — ⁶⁾ Parität ab Mai 1934: 100 S = 57·0726 Schw. Fr., vorher 100 S = 72·926 Schw. Fr., ab September 1936 100 S = 82·509 Schw. Fr., ab Jänner 1937 100 S = 82·336 Schw. Fr. — ⁷⁾ Ab Mai 1934 Aufwertung des Goldbestandes und der Devisen. — ⁸⁾ Ohne Bankaktien. — ⁹⁾ Kol. 27: Dividendensumme ausgedrückt in % des Gesamtkurswertes; Kol. 28: Dividendensumme ausgedrückt in % des Kurswertes der A. G., die Dividende zahlen. — ¹⁰⁾ Bei einer Laufzeit von 2 Wochen bis 3 Monate gegen 150%ige Deckung in Effekten (mit Nachschußpflicht) für erste Firmen. — ¹¹⁾ Ab April 1934 Umrechnung zum Privatclearingkurs, bzw. für 100 S Gold = 125 S. — ¹²⁾ 1928 nur Pfandbriefe der Hypothekenanstalten, sonst inkl. Aktienbanken. — ¹³⁾ Für Juni und Juli 1931 nur Sparkassen allein, da Angaben der anderen Geldinstitute fehlen; ab November 1933 inkl. der auf Schillingbeträge umgerechneten Fremdwährungseinlagen und Kassenscheine in fremder Währung. — ¹⁴⁾ Angaben des Reichsverbandes deutscher Sparkassen in Österreich. — Für die Jahre 1929—1931 Jahresdurchschnitte aus den Vierteljahrsziffern. — ¹⁵⁾ Der Rückgang im Februar 1937 gegenüber dem Vormonat erklärt sich aus der Umwandlung der auf Goldschilling lautenden Pfandbriefe in Schillingpfandbriefe. — ¹⁶⁾ Großhandelspreis von Schweinefleisch als Vielfaches des Großhandelspreises von Futtermais. — ¹⁷⁾ Inländische Agrarstoffpreise in Prozenten der inländischen Industriestoffpreise. — ¹⁸⁾ Nur Neuauftrieb auf dem Zentralviehmarkt in St. Marx, ausschließlich der Kontunazanlage und der Außenmarktbezüge. — ¹⁹⁾ An Stelle der Jahresdurchschnitte Stand am Jahresende. — ²⁰⁾ auf 100 unmittelbar neu angemeldete offene Stellen entfallen unmittelbar neu angemeldete Stellengesuche.

Zeit	Zinssatz für Lombardkredite an der Wiener Börse	Privatclearingumsätze ²⁾	Kurs des Schilling in Zürich in % der Parität ³⁾	Nationalbank ¹⁾							Kapitalmarkt																
				Notenumlauf	Giroverbindlichkeiten	Notenumlauf und Giroverbindlichkeiten	Gesamte valutatische Deckung ⁷⁾	Deckungsverhältnis ⁷⁾	Wechselportefeuille	Börse																	
										Kurswert ¹⁾																	
				Mill. S	1929=100	Mill. S	%	Mill. S	1929=100	Kursindex von 34 Industriekursen ¹⁾	Kursindex österr. Staatspapiere ¹⁾	Rendite österr. Staatspapiere ¹⁾	Nominalkapital ¹⁾	der an der Börse not. österr. Aktien ⁸⁾													
														Millionen Schilling													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24				
1929	8.30		100.0	934	100	110	1044	725	70.3	206	100	100.0	83.0	6.8	810	1070	43	86	174	61	288	57	57	16			
1930	6.48		99.7	976	98	130	1040	814	77.6	123	60	81.5	85.4	6.6	819	893	35	94	154	60	215	34	36	17			
1931	6.64		99.5	994	100	171	1165	628	55.4	434	201	61.6	84.3	7.0	807	654	27	109	44	144	22	25	15				
1932	9.08	100	83.0	915	98	190	1105	215	19.4	726	342	52.3	73.3	8.4	808	570	23	60	83	45	114	20	23	19			
1933	7.05	180	78.8	853	92	196	1049	193	18.5	252	124	43.5	84.6	7.8	807	478	23	43	57	25	98	15	20	20			
1934	6.30	222	92.5	910	98	209	1119	256	22.9	261	130	48.5	84.2	7.3	784	463	21	39	56	29	89	14	19	21			
1935	5.43	350	100.4	885	95	282	1167	324	27.7	233	115	64.4	87.8	6.4	762	557	31	52	77	33	123	21	19	28			
1936	5.00	244	98.6	883	95	290	1173	304	29.0	218	108	81.9	94.3	5.9	736	709	42	63	103	41	207	24	33	32			
1937	5.00	234	99.0	849	91	312	1161	362	31.1	195	97	94.3	5.3	726	864	50	60	132	52	298	36	25	35	35			
1938 VIII.	5.00	193	99.7	897	93	300	1197	358	29.9	219	107	80.7	94.4	5.9	735	702	42	64	99	39	215	23	32	31			
IX.	5.00	227	99.2	880	94	334	1214	376	31.0	216	121	82.1	95.5	5.8	731	704	43	63	103	41	216	23	32	31			
X.	5.00	398	97.9	891	92	279	1170	359	30.7	213	105	87.0	101.2	5.4	732	671	45	67	118	47	235	25	24	34			
XI.	5.00	339	97.9	861	91	300	1161	348	30.0	209	96	92.8	101.8	5.4	732	806	49	69	126	59	250	27	25	37			
XII.	5.00	322	98.0	897	91	258	1155	344	29.7	208	83	94.3	102.8	5.3	733	824	49	71	129	53	258	29	25	37			
1937 I.	5.00	216	98.3	846	91	297	1143	341	29.9	206	97	96.3	104.5	5.2	727	850	49	63	132	56	285	32	25	35			
II.	5.00	227	98.9	826	92	310	1135	349	30.7	202	102	102.1	103.4	5.3	730	920	54	60	142	60	321	42	27	35			
III.	5.00	250	99.1	841	93	294	1134	341	30.0	199	112	102.2	102.3	5.3	729	951	53	60	139	60	355	43	26	35			
IV.	5.00	256	99.2	834	92	306	1134	338	30.8	197	105	96.6	99.6	5.3	729	890	51	59	132	54	315	39	25	35			
V.	5.00	216	98.9	846	89	287	1132	339	29.9	195	101	93.2	99.6	5.3	729	813	49	59	126	53	285	35	25	35			
VI.	5.00	227	98.9	823	89	318	1140	341	29.9	191	98	91.0	98.9	5.4	722	813	49	59	124	59	266	34	24	35			
VII.	5.00	244	99.1	840	88	311	1151	348	30.2	194	88	94.8	100.3	5.3	719	867	50	60	129	52	303	32	26	35			
VIII.	5.00	210	99.3	865	90	308	1172	367	31.3	195	95	97.9	100.5	5.3	718	909	50	61	135	53	325	37	27	35			
IX.	5.00	339	99.3	855	92	332	1187	383	32.3	192	107	96.0	99.2	5.4	719	876	49	61	131	50	309	26	26	35			
X.	5.00	356	99.2	861	90	335	1196	394	32.9	196	94	89.0	98.4	5.4	734	828	47	60	136	46	275	33	24	35			
XI.	5.00	227	99.0	854	91	343	1197	396	33.0	186	88	89.3	98.6	5.4	734	835	49	62	135	46	286	33	24	35			
XII.	5.00	244	98.9	894	91	311	1205	401	33.3	187	74	84.0	98.7	5.4	732	784	47	61	127	44	251	29	22	36			
1938 I.	4.75	227	98.8	846	91	356	1201	404	33.6	189	80	85.0	98.0	5.4	727	791	47	61	131	47	251	28	26	36			
II.	4.75	205	98.8	827	92	389	1216	416	34.2	187	95	84.0	100.2	5.4	735	787	49	60	134	48	244	28	27	37			
III.			1062	117	166	1228	418	34.0	189	106	82.9	95.3	5.6	735	768	51	58	137	49	228	26	25	28	38			

Zeit	Kapitalmarkt																													
	Börse														Umlauf an				Spareinlagen bei den Sparkassen ¹⁴⁾						Giroumsätze ²⁾					
	Kurswert in % des Nominalkapitals ¹⁾	Anschubzulte Dividendenumsätze ²⁾	Rendite der Aktien ³⁾	Variable Rendite ⁴⁾	Geldbewegung im Effektenverkehr ⁵⁾	Arrang. Schlüsse ⁶⁾	Vom Wr. Giro- und Cassenverein abgeführte Umsätze ⁷⁾	Gesamttr. d. Effektenumsätze ⁸⁾	Pfandbriefe ⁹⁾	Kommunalobligationen ¹⁰⁾	Spareinlagen insgesamt ¹¹⁾	Wien						Niederösterreich						Oberösterreich						
												Millionen Schilling						Millionen Schilling						Millionen Schilling						
	an d. Börse not. österr. Aktien ¹⁾	0/0	1000 S	%	Mill. S	1929=100	1000 S	1000 S	1000 S	1000 S	1000 S	1000 S	1000 S	1000 S	1000 S	1000 S	1000 S	1000 S	1000 S	1000 S	1000 S	1000 S	1000 S	1000 S	1000 S	1000 S	1000 S	1000 S		
35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62			
1929	132	4240	4.5	5.5	56.6	100	9.2	55	181	64	2119	621	257	161	48.1	160	42.3	62.6	23.3	1.8	4149	100	2069	100	2793	100	342			
1930	109	4034	4.4	6.2	42.8	130	5.6	39	220	79	2419	728	286	175	51.8	175	51.8	71.3	28.3	2.6	4093	99	2173	105	2636	94	343			
1931	81	3247	3.5	5.9	41.0	132	4.2	33	294	149	2025	718	289	175	51.6	169	54.0	74.1	28.7	2.6	4140	100	2080	101	1959	70	257			
1932	71	1874	2.6	5.1	15.1	34	2.0	15	310	174	1959	713	264	165	44.0	158	44.0	65.4	26.6	2.9	3431	83	1878	91	1340	48	213			
1933	59	1286	3.2	5.3	18.8	58	1.6	14	300	174	2015	760	279	165	43.7	159	43.2	66.6	27.5	3.0	3066	74	1786	87	1335	48	189			
1934	59	1311	3.7	5.5	21.2	115	1.8	15	347	201	2087	739	277	170	44.3	156	43.8	66.6	29.2	3.0	2227	54	1895	92	775	28	165			
1935	73	1422	3.6	5.3	30.5	142	3.0	26	354	205	2249	798	294	184	49.4	166	45.9	74.8	34.0	3.1	2057	50	2005	97	536	19	196			
1936	97	1665	3.3	4.8	48.0	168	7.2	30	336	192	2327	833	304	195	54.3	170	47.9	81.1	35.0	3.9	2244	54	2047	99	531	19	204			
1937	119	1864	2.8	4.3	52.2	161	9.1	41	287	174	2348	849	309	200	56.8	176	49.8	83.0	33.0	4.2	2347	57	2219	107	603	22	213			
1938 VIII.	96	420	3.3	4.8	23.3	81	3.3	19	334	195	2347	839	307	197	56.3	170	48.4	82.5	36.3	3.9	2148	53	2002	98	489	18	211			
IX.	96	880	3.1	4.9	47.6	156	6.9	17	332	180	2336	838	308	197	57.1	172	48.4	82.5	34.7	3.9	2260	55	2075	105	536	20	221			
X.	104	40	3.1	4.6	90.9	290	11.3	31	333	180	2295	822	302	195	56.4	169	48.0	82.0	33.0	4.0	2251	54	2318	108	720	25	205			
XI.	110	110	2.9	4.3	63.8	211	12.3	47	333	180	2300	828	301	196	56.2	170	47.9	81.6	32.4	4.0	2259	58	2142	102	554	21	210			
XII.	112	2215	2.9	4.3	60.3	174	10.1	54	332	177	2335	818	299	196	54.7	169	48.1	80.6	32.5	4.1	2439	57	2324	105	551	21	208			
1937 I.	117	2345	2.8	4.3	55.7	181	11.0	44	333	177	2350	850	306	201	54.8	173	48.8	82.7	3											

Zeit	Produktion															Umsatzindexziffern ²⁾															
	Auftragsbestand ¹⁾		Lagerhaltung ¹⁾		Stromerzeugung ²⁾		Gaserzeugung in Wien ²⁾		Steinkohle ²⁾		Braunkohle ²⁾		Eisenerz ²⁾		Rohisen ²⁾		Rohstahl ²⁾		Walzware + Absatz von Halbzeug ²⁾		Baumwollgarn ²⁾		Rohmaterialbedarf ²⁾		Indexziffer des allgemeinen Geschäftsganges						
	Eisenindustrie	Baumwollspinnereien	Baumwollspinnereien	Lagerhäuser der Gemeinde Wien, Versicherungswert	in Österreich	in Wien	in Österreich	in Wien	Steinkohle ²⁾	Braunkohle ²⁾	Eisenerz ²⁾	Rohisen ²⁾	Rohstahl ²⁾	Walzware + Absatz von Halbzeug ²⁾	Erzeugung	der Webereien	der Zwirnereien	Holzschliff ²⁾	Zellulose ²⁾	Papier ²⁾	Pappe ²⁾	Bier (Bierwürze) ²⁾	Verbrauchsgüter	Produktionsgüter	Inserate	Punzierungen	Hausrat				
	1929 = 100		Mill. S.		1929 = 100		Mill. m ³		1000 t		1929 = 100		in % der Vollbeschäftigung		1929 = 100		Waggons		1000 hl		1929 = 100										
	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132			
1929	100	100	100	8.8	100	28	17	294	156	100	100	100	78	100	100	100	868	1870	1913	455	436	100	100	100	100	100	100				
1930	65	82	70	7.2	101	87	17	255	98	62	72	73	72	77	72	72	862	1779	1752	492	424	90	98	81	95	95	96				
1931	20	65	57	8.0	97	50	19	249	43	32	47	48	71	94	66	801	1796	1751	247	332	78	94	64	86	88	90	90				
1932	13	57	65	7.4	94	46	18	259	25	21	27	27	68	72	93	74	695	1664	1673	189	257	63	77	58	74	54	75				
1933	16	68	53	5.7	92	36	20	251	22	19	30	28	68	74	85	78	732	1850	1671	238	192	59	69	57	68	35	50				
1934	32	62	58	4.7	96	37	25	238	39	29	41	41	83	93	109	87	667	1988	1657	269	302	60	67	63	62	34	49				
1935	31	92	64	5.0	101	42	23	224	64	42	51	46	90	170	122	83	677	2119	1644	411	196	62	70	70	66	35	53				
1936	36	111	85	5.2	107	36	25	241	85	54	60	58	96	125	138	99	684	2118	1488	435	183	64	66	74	66	35	55				
1937	84	142	96	4.2	116	41	27	19	270	156	83	97	94	98	134	147	916	2534	1935	534	184	72	65	94	67	36	58				
1936 VIII.	30	98	90	4.2	102	37	21	223	85	51	54	53	79	125	134	86	708	2172	1355	445	139	61	66	71	63	35	55				
IX.	29	108	90	3.9	102	38	23	250	87	53	57	52	92	123	141	99	613	2133	1480	336	63	66	74	63	36	52					
X.	27	122	88	4.1	102	38	23	21	285	82	57	54	51	97	123	142	124	764	2285	1675	433	102	66	77	68	36	51				
XI.	24	122	84	4.1	100	38	29	19	274	88	54	44	44	103	123	126	112	799	2204	1563	227	118	67	63	78	72	35	50			
XII.	36	125	93	3.3	101	39	29	19	277	87	51	55	44	97	125	116	112	807	2299	1929	847	151	66	62	78	64	34	53			
1937 I.	78	138	112	4.0	105	39	29	19	274	88	51	83	73	98	129	98	533	2177	1559	247	178	67	63	77	67	30	58				
II.	83	143	104	4.0	112	40	29	19	269	100	53	82	89	97	130	132	587	2431	1781	241	200	71	64	83	64	35	51				
III.	99	155	89	4.5	116	40	29	20	257	125	60	86	93	97	132	142	111	789	2456	1850	392	229	71	67	85	71	36	51			
IV.	100	158	92	4.2	114	39	25	20	253	128	67	103	100	100	133	153	90	862	2551	1903	514	239	72	61	91	55	40	52			
V.	102	151	92	4.2	117	40	24	18	224	124	73	105	108	93	132	130	95	1003	2596	2231	530	209	71	63	91	70	32	56			
VI.	93	142	89	3.4	115	43	23	10	236	157	78	106	104	96	156	161	74	905	2577	2080	602	252	73	67	102	66	41	61			
VII.	87	125	92	3.3	112	42	22	13	255	170	107	115	108	104	157	158	75	1047	2669	2135	597	224	74	66	102	67	35	56			
VIII.	80	136	101	3.2	111	41	22	13	258	167	103	111	100	100	139	146	83	988	2687	2027	504	171	73	67	103	67	36	57			
IX.	76	141	107	3.2	111	41	26	21	276	183	103	95	93	98	140	169	90	954	2694	1968	533	71	73	64	103	64	37	63			
X.	81	151	95	4.2	119	28	31	20	302	211	109	110	99	98	118	150	97	1134	2637	1969	1190	102	73	64	98	71	37	62			
XI.	75	140	90	3.2	115	63	30	21	312	208	100	94	92	97	120	143	99	901	2621	1890	549	161	73	64	98	64	32	63			
XII.	50	127	90	2.9	111	56	32	21	325	206	82	68	68	95	120	142	108	1173	2308	1821	531	172	73	68	92	65	35	62			
1938 I.	104	117	96	6.8	113	42	31	19	309	185	83	69	63	97	101	119	112	691	2377	1509	356	177	68	62	80	62	27	64			
II.	80			6.6		47				182	84		62															54			
III.																												32	54		

Zeit	Umsätze ²⁾															in Wien																	
	Lebensmittel		Genußmittel (Österr.)		Südrüchte (Österr.)		Zucker (Österr.)		Tabakverschleiß		Bierabsatz		Traubenwein (Österreich)		Schuhe		Herrenkonfektion		Damenkonfektion		Strick- u. Wirkwaren		Fleischverbrauch		Fleischwaren in die Großmarkthalle		Viehtrieb in Wien ¹⁸⁾		Schlachtungen		Fischzufuhren		
	Kolonialwaren	Getränke	445	1800	347	12	437	141	74	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien
	1929 = 100; Basiswert 1929 obenstehend		1000 Stück		1929 = 100		1000 Stück		1929 = 100		1000 Stück		1929 = 100		1000 Stück		1929 = 100		1000 Stück		1929 = 100		1000 Stück		1929 = 100		1000 Stück		1929 = 100		1000 Stück		
	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159						
1929	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1930	100	97	97	118	89	98	97	97	98	102	103	94	102	83	96	107	87	85	3.1	62.0	5.8	87	10.8	1.42	1.89	33.4	24.1	100	103	103	103		
1931	95	107	89	117	94	97	97	96	80	129	105	86	93	84	103	101	106	10.2	5.2	75.5	21.6	105	10.7	1.67	43.1	28.7	114	114	114	114	114		
1932	89	87	77	96	84	92	90	59	63	124	89	65	77	66	93	101	92	9.8	8.4	55.8	22.4	95	10.9	1.38	32.6	26.7	155	155	155	155	155		
1933	82	60	65	90	82	71	84	44	46	113	85	58	66	66	87	102	87	8.3	6.6	57.0	26.7	88	9.1	1.06	30.3	27.4	109	109	109	109	109		
1934	76	66	65	83	79	72	85	46	44	110	74	57	55	57	84	92	86	7.5	5.5	62.8	35.1	87	8.8	1.04	39.8	21.5	96	96	96	96	96		
1935	76	66	65	94	80	70	81	45	41	108	80	62	51	59	82	99	84	7.0	6.0	58.1	21.6	86	9.5	0.97	29.1	25.0	102	102	102	102	102		
1936	74	66	66	88	79	69	81	43	37	120	64	62	51	56	74	96	78	7.0	5.4	51.8	16.1	75	7.6	0.86	23.2	25.0	104	104	104	104	104		
1937	78	62	69	91	84	68	78	42	36	131	63	58	49	56	72	88	76	6.9	5.8	50.9	18.2	73	7.7	0.93	25.2	22.0	118	118	118	118	118		
1936 VIII.	75	63	70	18	81	72	74	58	46	99	66	49	49	35	82	89	77	6.3	4.5	47.7	11.6	85	8.5	1.20	23.6	31.1	21	21	21	21	21		
IX.	75	71	65	20	111	69	79	46	40	111	66	67	49	48	73	120	79	8.3	6.1	59.2	15.0	73	7.5	0.90	19.4	26.0	84	84	84	84	84		
X.	85	88	82	71	104	72	89	33	29	208	82	64	56	70	72	96	83	7.1	5.4	49.3	13.0	73	7.6	0.72	20.1	25.7	174	174	174	174	174		
XI.	72	80	60	134	73	63	75	30	27	116	63	60	50	58	83	94	77	6.2	4.3	47.0	12.3	86	8.0	0.95	24.2	30.6	151	151	151	151	151		
XII.	62	63	73	161	63	78	102	35	31	151	59	57	56	142	63	103	75	7.3	5.6	58.8	21.4	62	5.4	0.70	20.0	23.3	282	282	282	282	282		
1937 I.	71	62	56	151	90	60	67	28	23	115	55	61	48	46	68	89	77	6.7	5.3	45.5	15.1	68	7.3	0.70	20.7	21.6	116	116	116	11			

Zeit	Umsätze ²⁾																	Arbeitsmarkt ³⁾													
	Zufuhren nach Wien							Besuch d. städt. Bäder		in Wien					in Österreich					Gegen Krankheit Versicherte					gegen Arbeitslosigkeit Versicherte						
	Kartoffeln	Gemüse	Obst	Milch	Butter	Eier	Stadfrüchte	Insgesamt	Warmbäder	Kohlenzufuhren nach Wien		Stromabgabe		Gasabgabe		Straßenbahn		Omnibusse	Wüst ohne Krisenzuschlag	Benzinabsatz	Brennstoffverbr. für Hausbrand u. Kleingewerbe	in Österreich	Landwirtschaft	ohne Landwirtschaft	Angestellte	Arbeiter	Verkehrsbedienstete	in Wien		in Österreich	in Wien
	57	111	65	0'25	1126	6'6	19.000	869	640	2'91	48	34	27	25	52	1'8	21	0'11	2'02	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
	1000 q	Mil. hl	q	Mil. St.	q	1000 Pers.	Mil. kWh	Mil. kWh	Mil. m ³	Mil. Pers.	Mil. kWh	Mil. m ³	Mil. Pers.	Mil. kWh	Mil. m ³	Mil. Pers.	Mil. kWh	Mil. m ³	Mil. Pers.	Mil. kWh	Mil. m ³	Mil. Pers.	Mil. kWh	Mil. m ³	Mil. Pers.	Mil. kWh	Mil. m ³	Mil. Pers.	Mil. kWh	Mil. m ³	
	1929 = 100; Basiswert obenstehend																	1929 = 100; Basiswert obenstehend													
	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188		
1929	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1930	102	101	100	98	103	126	139	103	102	77	98	97	97	99	96	138	88	80	65	1550	295	87	88	86	89	95	556	87	1074	523	
1931	99	99	105	91	100	118	131	104	101	77	94	91	99	102	91	140	86	102	80	1392	285	76	81	75	79	485	77	828	408		
1932	93	100	92	90	97	112	83	104	100	70	88	85	100	98	83	131	69	105	71	1298	276	71	75	69	72	445	70	727	373		
1933	92	94	94	90	101	100	96	94	97	64	83	80	96	94	75	102	53	101	62	1200	269	68	72	67	67	439	69	724	390		
1934	77	104	87	90	106	79	84	90	97	55	80	78	82	86	72	90	54	102	54	1215	267	69	73	68	69	459	72	774	390		
1935	66	87	58	90	110	77	65	86	91	54	83	81	83	86	76	80	57	106	55	1214	271	69	74	67	69	459	72	780	389		
1936	76	110	85	91	90	69	50	83	93	52	87	85	92	83	76	79	58	110	50	1259	276	71	76	71	67	459	72	819	395		
1937	86	106	88	90	83	72	95	82	92	56	90	90	101	82	75	77	60	113	52	1278	292	72	75	71	71	462	72	826	399		
1938 VIII.	96	162	127	91	70	58	3	92	84	51	74	72	78	66	68	57	56	150	48	1266	282	72	74	71	70	471	72	822	405		
IX.	99	140	177	86	82	59	4	73	91	63	83	82	78	66	75	77	56	133	64	1257	282	71	75	70	67	475	71	812	408		
X.	118	125	197	89	86	50	13	71	96	69	98	98	96	86	84	86	65	116	80	1215	268	69	75	68	66	467	72	783	398		
XI.	85	110	112	85	84	49	42	68	92	74	100	102	107	92	77	80	64	100	78	1144	256	65	75	62	65	437	71	725	370		
XII.	55	89	65	90	70	44	236	66	89	73	104	103	100	90	78	84	99	99	72	1123	249	63	74	60	66	430	71	709	363		
1937 I.	46	64	14	90	73	47	168	61	82	70	100	98	109	101	73	75	61	93	68	1135	250	64	75	61	66	430	72	720	369		
II.	41	71	15	83	74	54	226	62	85	60	90	90	110	91	68	74	54	81	57	1187	258	68	75	66	67	446	72	765	383		
III.	55	85	26	94	80	101	173	71	96	48	93	92	109	86	78	86	101	35	51	1244	268	71	75	70	69	455	71	811	392		
IV.	79	99	36	90	84	107	288	77	105	40	87	87	97	92	77	83	55	107	31	1296	284	74	75	73	70	464	71	846	401		
V.	122	127	38	94	82	98	64	88	94	38	80	77	96	85	80	77	57	103	28	1323	294	75	76	75	72	466	73	866	402		
VI.	148	164	109	96	96	90	33	118	84	44	79	77	82	68	76	77	59	112	32	1333	300	75	76	75	71	460	73	873	400		
VII.	149	164	233	94	85	77	123	123	92	48	78	77	81	64	71	69	59	131	45	1336	292	76	76	76	72	465	73	883	405		
VIII.	105	156	207	88	82	63	8	93	80	57	80	78	82	65	65	58	63	143	53	1332	286	76	77	76	72	479	73	883	417		
IX.	83	103	126	84	83	57	6	78	89	61	86	86	99	65	75	76	59	135	62	1326	290	75	77	76	69	483	73	871	410		
X.	75	98	98	88	88	54	7	81	110	63	97	98	117	83	83	82	64	143	75	1274	275	73	77	72	68	475	73	832	419		
XI.	78	79	91	88	86	54	16	61	83	63	103	106	111	89	76	80	67	114	68	1194	261	68	78	65	67	447	72	767	382		
XII.	55	66	63	89	77	55	197	66	90	77	110	112	118	89	81	89	70	97	72	1161	254	66	77	63	68						
1938 I.	43	52	27	81	69	40	111	63	86	66	79	105	103	116	101	75	77	63	55												
II.	64	50	25	83	78	67	144	67	90	79	105	103	103	103	75	77	63	55	55												
III.																															

Zeit	Arbeitsmarkt																												
	Zur Vermittlung vorgemerkte Arbeitslose ³⁾												Unterstützte Arbeitslose ¹⁾						Wien ²⁾				Unterstützte Arbeitslose Wien ²⁾						
	Österreich		Wien		Baugewerbe	Eisen- u. Metallgewinnung	Eisen- u. Metallwareindustrie	Maschinen- und Fahrzeugbau	Elektroindustrie	Holzindustrie	Leder- u. Häuteindustrie	Textilindustrie	Bekleidungs-gewerbe	Papierindustrie	Graphische Industrie	Chemische Industrie	Warenhandel	Österreich	Wien	Österreich ohne Wien	Österreich	Wien	Österreich ohne Wien	Neuanmeldungen Stellensuchender	Neuanmeldungen offener Stellen	Vermittlungen	Andrangsziffer ³⁾	Bezugsdauer bis 30 Wochen	Notstandsanhilfe
	1929 = 100	1000 Personen	1929 = 100	1000 Personen	52'1	1'30	17'0	6'97	2'01	9'44	2'39	10'8	14'8	3'36	2'16	3'79	12'3	1000 Personen	1923-1933 = 100	1000 Personen	1923-1933 = 100	1000 Personen	1000 Personen	1000 Personen	1000 Personen	1000 Personen	1000 Personen	1000 Personen	1000 Personen
	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	
1929	100	192	82	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	164	67	97	86	81	89	31'7	15'4	13'9	232	43'5	23'8	
1930	125	243	102	122	340	126	185	167	135	123	152	100	149	132	131	103	207	83	124	106	100	112	33'1	13'5	11'7	279	53'7	29'6	
1931	155	301	125	150	489	149	223	296	191	135	170	133	197	187	147	103	253	96	157	130	115	141	33'2	11'2	9'9	341	57'6	38'8	
1932	194	378	163	177	630	203	278	386	254	159	201	178	240	278	170	144	309	116	193	158	138	173	31'0	7'6	7'2	452	60'1	51'9	
1933	208	406	185	173	526	221	283	403	288	162	215	188	256	328	184	178	329	131	199	169	156	179	27'7	7'0	6'7	445	48'8	81'5	
1934	192	370	185	151	353	187	240	316	245	151	174	176	242	357	181	188	288	123	165	149	148	150	29'6	7'1	6'8	459	35'3	87'8	
1935	181	349	176	145	238	157	205	266	214	131	165	159	231	329	184	178	262	111	151	135	134	137	28'1	9'3	9'2	352	29'0	82'2	
1936	181	350	173	153	229	149	180	256	212	141	169	146	209	325	175	169	259	107	152	133	129	137	28'5	9'6	9'2	339	29'4	77'9	
1937	165	321	164	137	149	136	137	247	193	125	164	134	221	320	166	149	232	102	131	120	122	118	26'3	10'3	9'9	285	26'5	74'9	
1938 VIII.	179	305	163	114	194	134	166	219	183	132	176	146	253	316	173	164	219	99	120	133	127	138	26'7	10'7	10'2	250	23'2	74'7	
IX.	179	304	160	115	202	131	167	210	182	129	174	128	253	320	169	161	216	96	120	133	129	137	29'3	13'1	12'6	223	20'5	74'4	
X.	179	317	160	133	197	132	173	203	191	127	159	116	251	326	169	161	221	94	127	134	129	138	31'0	10'7	10'4	290	22'2	73'4	
XI.	175	341	162	161	210	140	159	217	210	130	155	129	258	322	158	154	243	100	144	136	130	140	43'1	6'6	6'4	651	28'7	74'3	
XII.	175	382	177	194	238	151	167	257	235	141	167	156	267	330	171														

Zeit	Bundesbahnen																	Personen- kraft- wagen	Lastkraft- wagen	Kraft- räder	Kraft- fahrzeuge insges.	Fremden- verkehr in Wien ²⁾																							
	Durchschnittlich Wagen je Arbeitstag																					Stand ¹⁾ 4000 Stück	Stand ¹⁾ 4000 Stück	Stand ¹⁾ 4000 Stück	Stand ¹⁾ 4000 Stück	Stand ¹⁾ 4000 Stück	Stand ¹⁾ 4000 Stück	Ertrag der Benzinsteuer ³⁾ Mfl. S	überhaupt 1000 Personen	aus dem Ausland															
	Personenverkehr ²⁾		Güterverkehr ²⁾		Personenzüge ²⁾		Güterzüge ²⁾		Gestellung ²⁾		Vollständige Wagen- gestellung		Gesamtverkehr	Binnenverkehr	Auslandsverkehr	Einfuhr	Ausfuhr														Durchfuhr	Neuanmeldungen ²⁾	Neuanmeldungen ²⁾	Neuanmeldungen ²⁾	Neuanmeldungen ²⁾	Neuanmeldungen ²⁾	Neuanmeldungen ²⁾	Neuanmeldungen ²⁾							
	Kinabnahmen in Millionen Schiffing	Nutzlastgüter- tonnenkilometer in Millionen	1929		1937		1937		1937		Offene	Gedeckte																											Schemel	1929		1937		1937	
	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233														234								235	236	237	238	239	240	241
1929	18.2	34.4	48.8	369	6752	3273	3377	73	10.007	5899	3813	2148	871	774	19.6	.	15.0	.	44.1	.	78.6	.	.	.	53	35																			
1930	18.3	31.0	46.5	313	6258	2854	3344	66	8.926	5514	3177	1711	745	697	19.5	15.5	16.8	141	33.2	398	76.2	844	.	55	37																				
1931	16.0	26.9	42.5	271	5679	2392	3250	36	8.084	5133	2729	1626	545	558	20.6	16.8	16.8	141	38.8	398	76.2	844	3.44	46	30																				
1932	14.1	22.2	36.8	209	4788	1820	2950	19	6.452	4378	2035	1219	411	405	19.8	203	16.7	71	37.9	239	74.4	512	3.16	36	24																				
1933	12.7	22.1	34.0	211	4483	1718	2780	18	6.187	4103	1902	1056	414	432	19.1	125	16.3	45	37.5	192	79.5	512	3.27	39	19																				
1934	11.6	22.6	32.7	223	4958	1973	2952	33	6.565	4510	1890	969	448	453	20.3	151	16.7	41	41.5	222	78.5	414	3.27	39	19																				
1935	11.5	22.9	33.3	228	5028	2090	2911	27	6.566	4520	1891	983	476	452	20.2	199	17.0	54	51.5	285	94.5	414	3.27	39	19																				
1936	11.4	22.6	32.5	235	4963	2021	2910	31	6.549	4476	1868	919	487	463	20.7	383	16.9	60	57.0	445	103.6	888	3.95	35	26																				
1937	11.5	26.3	34.4	315	5524	2432	3061	31	7.702	4882	2546	1116	642	820	32.2	395	17.5	77	63.6	675	113.3	1147	4.05	39	29																				
1936 VIII.	17.7	22.7	43.2	243	74	4941	1962	2947	31	6.542	4454	1895	879	487	529	32.7	386	17.7	81	60.4	684	110.8	951	5.24	58	50																			
IX.	13.0	24.6	36.5	259	74	5111	2020	3058	34	6.932	4596	2094	1010	515	569	32.0	328	17.8	66	60.3	334	110.6	728	4.89	57	45																			
X.	9.2	27.7	30.2	290	75	5768	2586	3145	36	7.567	5377	1943	1048	591	504	31.6	320	17.7	82	59.2	213	108.2	615	5.00	37	25																			
XI.	7.9	26.9	27.5	291	75	5851	2878	2944	29	7.892	5403	2244	1191	448	605	30.3	205	17.4	71	57.8	152	105.4	428	3.67	27	17																			
XII.	10.5	24.5	31.1	266	76	4964	1996	2942	26	7.006	4349	2411	1119	614	678	29.7	156	16.9	50	57.0	122	103.6	328	3.07	27	17																			
1937 I.	8.8	22.4	28.8	250	77	4548	1835	2691	21	6.506	4023	2255	1041	525	689	29.4	124	16.8	42	56.6	74	102.8	240	3.44	26	17																			
II.	9.0	24.0	26.5	270	78	4522	1785	2717	20	6.584	3938	2448	1073	584	791	29.4	241	16.8	52	56.6	147	102.8	240	3.04	25	15																			
III.	10.4	25.1	31.3	297	79	4874	1809	3037	28	6.865	4219	2040	969	655	806	30.7	564	17.0	59	58.7	1016	106.4	1639	2.67	37	25																			
IV.	9.0	24.8	28.3	301	80	5221	2096	3082	43	7.061	4601	2232	949	621	662	32.3	690	17.4	104	61.7	1720	111.4	2514	4.23	28	19																			
V.	11.3	24.6	33.4	302	80	5738	2430	3264	44	8.104	4999	2828	1146	739	942	33.5	552	17.6	75	63.6	1271	114.8	1898	3.71	40	30																			
VI.	12.0	26.4	35.7	312	82	5454	2380	3029	45	7.748	4719	2784	1111	735	939	34.2	637	17.8	83	65.0	1130	117.0	1850	4.15	41	32																			
VII.	18.7	27.6	44.6	327	86	5555	2504	3003	48	7.726	4843	2639	1031	712	895	34.8	533	18.0	87	66.1	954	118.9	1574	4.59	52	44																			
VIII.	17.3	26.8	46.3	340	85	5572	2465	3074	33	7.980	5059	2660	1208	513	949	35.0	343	18.1	88	66.7	616	119.8	1047	4.93	60	52																			
IX.	13.5	26.8	39.8	327	84	5660	2446	3185	29	7.874	5119	2847	1209	541	737	34.8	306	18.1	87	66.7	504	119.6	897	5.01	55	41																			
X.	10.0	29.6	33.5	363	81	6766	3394	3348	25	9.019	6133	2597	1216	633	749	34.1	317	18.1	97	66.0	378	118.2	792	5.06	42	29																			
XI.	7.8	29.2	30.7	337	85	6526	3346	3157	24	8.689	5905	2535	1171	622	742	32.8	229	17.9	91	64.5	196	115.2	516	4.14	30	19																			
XII.	10.7	28.0	34.3	358	88	5849	2695	3140	15	8.271	5028	3026	1264	821	941	32.2	199	17.5	64	63.6	98	113.3	361	3.63	31	19																			
1938 I.	9.0	22.9	31.5	285	79	4799	2051	2737	11	6.862	4255	2372	1101	544	728	32.0	174	17.4	42	63.2	90	112.6	306	3.61	27	17																			
II.					85	4835	2012	2805	18	6.803	4308	2262	996	527	738									3.09	24	15																			

Zeit	Außenhandel ²⁾																																											
	Einfuhr										Ausfuhr																																	
	Insgesamt		Nahrungsmittel und Getränke		davon Getreide		Rohstoffe		davon Brennstoffe		Textilrohstoffe		Futtermittel		Fertigwaren		Textilien		Eisen- und Metallwaren		Maschinen		Insgesamt		Nahrungsmittel und Getränke		davon Milch und Molkeerzeugnisse		Rohstoffe		Holz		Papierzeug		Rohisen und Rohmetalle		Fertigwaren		Textilien		Papier, Papierwaren		Eisen- und Metallwaren	
	Mfl. S	1000 Q	Mfl. S	1000 Q	Mfl. S	1000 Q	Mfl. S	1000 Q	Mfl. S	1000 Q	Mfl. S	1000 Q	Mfl. S	1000 Q	Mfl. S	1000 Q	Mfl. S	1000 Q	Mfl. S	1000 Q	Mfl. S	1000 Q	Mfl. S	1000 Q	Mfl. S	1000 Q	Mfl. S	1000 Q	Mfl. S	1000 Q	Mfl. S	1000 Q	Mfl. S	1000 Q	Mfl. S	1000 Q	Mfl. S	1000 Q						
243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280							
1929	274	100	8.6	59.4	14.9	83	100	6.89	22.1	17.0	2.87	107	343	44.9	11.33	12.60	183	342	3.64	0.90	40.9	2.91	19.9	3.83	3.63	135	100	45.7	41.0	10.12	22.0	8.83	18.1	7.68	13.2									
1930	228	86	6.9	51.8	13.3	63	78	5.24	15.9	11.4	3.26	90	279	37.4	8.72	10.26	156	85	2.93	5.09	1.25	34.6	2.46	15.2	3.80	2.64	112	83	38.2	32.3	8.83	18.1	7.68	13.2										
1931	184	68	6.7	42.2	12.5	52	53	5.05	14.7	7.8	3.55	72	244	30.5	6.79	6.58	113	67	2.11	3.14	1.05	23.1	1.77	8.5	1.97	2.21	82	67	30.4	22.8	7.68	13.2												
1932	117	44	5.1	29.6	11.3	37	45	3.82	11.7	6.1	3.02	39	133	16.3	3.60	3.18	65	36	1.56	2.58	0.49	14.2	1.25	5.5	1.19	0.77	46	36	22.8	13.0	5.43	7.4												
1933	99	30	4.8	22.0	9.7	36	44	3.52	10.0	8.2	2.46	29	101	10.7	2.73	2.53	68	37	1.75	1.60	0.58	10.1	1.46	6.2	2.20	0.95	46	34	24.9	12.6	5.16	10.0												
1934	98	36	4.7	21.0	10.0	38	40	3.51	8.8	9.5	2.27	31	106	11.3	2.94	3.03	73	39	2.15	1.90	0.63	10.9	1.82	6.7	2.59	1.25	50	37	27.1	12.6	5.16	10.0												
1935	102	37	4.6	20.9	8.4	40	48	3.54	8.5	10.3	1.96	32	115	10.4	3.18	3.66	76	41	2.25	2.07	0.93	20.5	1.91	7.5	2.84	1.40	52	38	28.9	13.4	4.71	10.7												
1936	106	39	4.6	20.2	8.5	42	51	3.53	7.8	11.9	2.17	33	119	10.4	3.24	4.16	81	43	2.32	2.75	1.64	22.8	1.98	7.0	3.43	1.95	53	39	28.6	14.3	4.24	11.1												
1937	122	45	5.1	26.0	13.8	52																																						